



# FIGU-

# ZEITZEICHEN

**Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse**



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internetz: [www.figu.org](http://www.figu.org)  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

3. Jahrgang  
Nr. 77, September 2017

## **Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen**

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

## **Auszüge aus dem 688. offiziellen Kontaktgespräch vom 20. August 2017**

**Billy** ... Doch was meinst du eigentlich zu all den Unwettern, die immer wieder über Europa und auch Eurasien hereinbrechen, kann gegen diese noch etwas getan werden, um noch schlimmere Schäden zu vermeiden, die durch diese gewaltigen Stürme angerichtet werden?

**Ptaah** Dazu ist es zu spät, denn es ist nun die Zeit gekommen, die schon die alten Prophetien angekündigt haben, die aber auch deine und meines Vaters Voraussagen in den 1940er und 1950er Jahren dargelegt haben, wie auch deine mehrfachen Warnungen an die Regierungen und Medien in aller Welt, woraufhin du nur als Phantast und Weltverbesserer und als Spinner und Verrückter beschimpft wurdest. Bis zum Beginn der 1970er Jahre wäre damals noch Zeit genug gewesen, die notwendigen Massnahmen in Form eines weltweiten Geburtenstopps und einer umfassenden und ebenfalls weltweiten rigorosen Geburtenkontrolle einzuführen, wie auch um die zerstörerischen Machenschaften an der Natur zu beenden, doch wurde nichts dergleichen getan. Alle seither, eben seit den 1940er und 1950er Jahren, erfolgten Zerstörungen an der Natur ergaben sich infolge der Machenschaften der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung, die immer mehr zerstörende Eingriffe in die Natur forderten und ungeheure Veränderungen in ihr heraufbeschworen, die letztendlich zum Klimaumsturz führten, dessen Auswirkungen sehr vielfältig sind und von den Wissenschaftlern in ihrem gesamten Umfang noch nicht erkannt wurden. Durch die Zerstörung der Wälder und Meere wird z.B. die Sauerstoffproduktion beeinträchtigt, folgedem der Sauerstoffgehalt planetenweit am Sinken ist, wobei weltweit auch äusserst rasant die Gletscher und Pole schmelzen, wie aber auch der Permafrost sich sehr schnell auflöst, wodurch in vielen Gebieten Methangase in die Atmosphäre hochsteigen. Nebst diesen Tatsachen treten immer mehr weitere schadenbringende Faktoren in Erscheinung, die zu schweren Katastrophen führen, und zwar insbesondere in alpinen Gebieten, wie dies nächste Woche in der Schweiz der Fall sein wird. Diesbezüglich wird nämlich geschehen – was schon seit langer Zeit ersichtlich ist und wovor gewarnt wurde –, dass sich im Bergell durch die Permafrostauflösung ein grosser Teil vom Piz Cengalo ablösen und tief ins Tal abstürzen wird, was in mehrmaliger Folge nacheinander geschieht. Zwar ist ein solches Geschehen in der gebirgigen Schweiz keine Seltenheit, doch werden sich zukünftig solche Vorkommen mehren, folgedem nach diesem Geschehen – das sich nächste Woche ereignen und sich nacheinander mehrmals wiederholen und zudem mehrere Menschenleben kosten wird – auch nach einer Woche und mehr im selben Gebiet weitere Abstürze erfolgen. Es werden aber in der Schweiz und auch weltweit überall in anderen Ländern auf der Erde viele weitere Bergabgänge folgen, was absolut unvermeidlich sein wird. Gleiches geschieht zwar auch schon seit jeher in diversen Ländern, doch wird sich das Ganze in den kommenden Zeiten durch die Permafrostauflösung noch äusserst mehren, wie das auch mit den Unwettern sein wird, die ständig gewaltiger und auf die ganze Erde übergreifen werden. Auch dies wird sich in wenigen Tagen



erweisen, und zwar in Amerika im Bundesstaat Texas, wo ein exorbitanter Hurrikan – der mit rund 250 Stundenkilometern Geschwindigkeit alles bisherig Erlebte in jenen Gebieten weit übertreffen wird – ungeheure Schäden und Zerstörungen anrichtet, die weit darüber hinausgehen, was durch den Hurrikan Katrina vom 23.–31. August 2005 in Alabama, Louisiana und Kuba angerichtet wurde. Damals starben rund 1850 Menschen, wobei allerdings beim Hurrikan nächste Woche diese grosse Anzahl von Toten nicht erreicht werden, sondern viel niedriger sein wird, wobei jedoch die materiellen Zerstörungen usw. sehr viel umfangreicher und vernichtender sein werden, als im Jahr 2005 durch den Hurrikan Katrina. Gesamthaft werden über 100 000 Häuser zerstört werden. Nebst dem, dass der Sturm gewaltige Regenstürze bringen wird, werden diese auch nach dem Sturmabflauen noch unermessliche und verheerende Überflutungen hervorrufen, wobei auch Menschenleben zu beklagen sein werden. Betroffen werden wird davon auch der Bundesstaat Louisiana, jedoch in geringerer Weise, während andererseits aber in Asien und Südasiens gewaltige Monsununwetter katastrophale Zustände hervorrufen und viele Menschenleben kosten, deren Anzahl bis nach der Monsunzeit mehrere tausend sein werden. Auch China und diverse andere asiatische Staaten werden von gewaltigen Unwettern heimgesucht werden, die alles übertreffen, was sich diesbezüglich bisher in Europa ereignet hat. Doch auch Afrika und Australien usw. werden nicht verschont bleiben von Unwettern und ungewöhnlichen Regenmassen, wobei auch Menschenleben zu beklagen sein werden.

**Billy** ... Ja, es wurde damals nicht auf die Warnungen gehört. ... Und zu sagen ist in bezug auf das Kommende nächste Woche in Amerika, dass für das Gros der Betroffenen das Ganze besonders bitter und hart sein wird, weil in den USA für solche Naturvorkommnisse bei den Hauseigentümern usw. keine Versicherungen existieren, folglich sie durch die Zerstörungen ihrer Häuser effektiv vor dem Nichts stehen werden. Die US-amerikanische Regierung war ja seit alters her nicht fähig, und ist es auch heute noch immer nicht, von Gesetzes wegen eine obligatorische Gebäudeversicherung für die Hausbesitzer zu erlassen, wie wir das bei uns im Kanton Zürich haben. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich wird kurz GVZ genannt und entspricht einer Schweizer Gebäudeversicherung, durch die alle Hausbesitzer des Kantons Zürich gegen Feuer-, Elementar- und Erdbebenschäden im Rahmen der obligatorischen Gebäudeversicherung versichert sind. Die GVZ wurde 1808 gegründet und existiert als eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons. Die GVZ untersteht der Oberaufsicht des Zürcher Kantonsrates, der auch für die Genehmigung des Geschäftsberichtes und die Jahresrechnung zuständig ist, wobei jedoch der Zürcher Regierungsrat die allgemeine Aufsicht ausübt und auch die Schätzungskreise und die externe Revisionsstelle bestimmt. Der Verwaltungsrat, der aus sieben Mitgliedern besteht, übt vorwiegend die aufsichtsrechtlichen Aufgaben aus. Dem Verwaltungsrat gehört von Amtes wegen der zuständige Vorstand der kantonalen Direktion der Justiz und des Innern an und ist für die Gebäudeversicherungsanstalt verantwortlich. Nebst dem Regierungsrat gehören noch sechs durch den Regierungsrat gewählte Mitglieder aus dem Kreis der Hauseigentümer, der Gemeinden und der Wirtschaft an, wobei jedoch die Geschäftsführung der GVZ der Direktion obliegt. Nun muss aber gesagt werden, dass meines Wissens leider die obligatorische Notwendigkeit von Gebäudeversicherungen nicht gesamtschweizerisch in diesem Rahmen geregelt ist, weshalb es dringendst notwendig wäre, dass alle Regierungen aller Schweizerkantone darauf bedacht sein müssten, dass ohne Pardon restlos alle Gebäude versichert werden müssten, und zwar zumindest und ganz speziell die Wohngebäulichkeiten. Auch eine private Gebäudeversicherung, die von diversen Versicherungen angeboten wird, sollte zusätzlich zur Kantonalen Gebäudeversicherung bestehen, und zwar darum, weil sich diese bei Schadenfällen zusätzlich finanziell beteiligen, wodurch Schäden eher umfänglich finanziell abgedeckt werden können.

**Ptaah** Du bist gut orientiert, doch muss das so sein für deine Center-Verwaltungsaufgabe.

**Billy** Ja, da hast du recht, denn in bezug auf solche Dinge informiert zu sein, gehört zu meiner Aufgabe. Aber nun eine Frage – worüber wir während all den Tagen unserer Arbeit, an der ja teils auch noch Enjana und Florena beteiligt waren –, die ich noch immer nicht vorgebracht habe, und zwar hinsichtlich all der Gespräche, die wir während den vier Nächten geführt haben, die jede Nacht ja manchmal bis vier Stunden gedauert haben. Ist es notwendig, diese auch abzurufen und niederzuschreiben, denn das Ganze wäre eine ...

**Ptaah** ... Arbeit, mit der du dich nicht unnötig belasten musst. Zwar wurde von uns, wie seit jeher gesamthaft alles aufgezeichnet, doch die geführten Gespräche sind nicht relevant, um sie als offizielle Gesprächsberichte abzurufen und schriftlich festzuhalten. Also halten wir es diesbezüglich so, wie bei allen inoffiziellen Kontaktgesprächen, die du nicht abrufen und nicht niederschreiben musst, sondern nur von uns aufgezeichnet werden.

**Billy** Wie sich das ja auch auf all die Gespräche bezieht, die sich bei privaten Besuchen ergeben. Wäre das nicht so, dann wäre ich mit Abrufen und Schreiben derart belastet, dass ich nichts anderes mehr tun könnte und alle übrigen Arbeiten liegen lassen müsste, doch das haben wir ja auch schon früher besprochen. Aber zurückgreifend will ich nochmals auf den gewaltigen Sturm in den USA mit ungeheuren Zerstörungen kommen, denn solche Stürme werden sich ja in kommender Zeit mehren und auch immer gewaltiger werden, wie ich weiss, wie alle anderen Katastrophen auch, die überall auf der Erde immer häufiger auftreten werden.

**Ptaah** Das wird so sein, und der nächste grosse Hurrikan bahnt sich in seinem Ursprung bereits an, und er wird sich zu Beginn der ersten Tage im September entwickeln und voraussichtlich gewaltiger sein als der, über den wir gesprochen haben.

**Billy** Kann ja nicht anders sein. Was mich nun aber interessiert, ist die Sache mit der Ausweisung von 755 Diplomaten aus Russland, wozu ich meine, dass das vielleicht wirklich vom US-Präsidenten willkommen geheissen wurde und seinem Sinn entspricht, wofür sich aber all die Russlandfeindlichen rund um ihn in der Regierung rächen werden. Donald Trump dankte ja Putin für die Ausweisung der Diplomaten, wobei er sagte, dass die USA dadurch viel Geld sparen werden. Trump sah das Ganze also durchaus positiv, dass Russland die US-Diplomaten aus dem Land beförderte. Trump sagte, dass die Ausweisung die Gehaltskosten für die USA sehr senke und dass also viel Geld gespart werde, folglich er sich bedanken wolle, dass die USA jetzt eine kleinere Gehaltsliste habe, und zudem gebe es keinen Grund für das ausgewiesene Botschaftspersonal, nach Russland zurückzukehren. Es war Ende Juli, denke ich, dass Putin als Reaktion auf neue US-Sanktionen gegen Russland anordnete, dass insgesamt 755 Mitarbeiter in der amerikanischen Botschaft in Moskau und in den US-Konsulaten das Land zu verlassen hatten. Die krankhaft dumm-idiotischen US-Sanktionen sind ja infolge der angeblich russischen Pro-Trump-Hackerangriffe im US-Wahlkampf sowie bezüglich der Annexion der Krim-Halbinsel im Jahr 2014 ausgedacht und verhängt worden. Tatsache ist dabei auch, dass die meines Erachtens berechnete Entscheidung von Putin – eben die Diplomaten rauszuschmeissen – das ohnehin schon angespannte Verhältnis zu den USA weiter belastete. Und wie es in den USA ist, werkeln die hinter Trump wirklich regierenden US-Mächtigen und werden das Ganze der Diplomatenausweisung nicht einfach hinnehmen. Und dass der Präsident von den hinter ihm funktionierenden effektiv Regierenden nach ihrem Sinn dirigiert und umkrempt wird, damit er nach ihren Geigen tanzt, was aber Trump offenbar nicht realisiert, oder er kuscht vielleicht einfach, das ist wohl klar. Folglich nehme ich an, dass von diesen Hintergrund-US-Regierenden resp. von den wirklich Regierenden, die hinter Trump ihr hinterhältiges Handwerk betreiben, wider den Willen von Trump ein Rückschlag gegen Russland geplant wird, eben frei nach dem US-Rachesystem: «Wie du mir, so ich dir noch vielfach mehr.» Meines Erachtens könnte es sich ebenfalls um eine Ausweisungsaktion von Diplomaten, wie aber auch um US-Regierungs-Terroraktionen gegen sonstige Russen und Geschäftsleute und russische Firmen usw. in den USA handeln. Solch ein Schritt der US-Regierungsmächtigen – gegen den Willen von Trump – ist wohl zu erwarten, denke ich, wie das die USA ja schon unter dem Trump-Vorgänger Barack Obama getan hat, der die Zahl russischer Diplomaten um 35 reduziert hatte und zwei russische Erholungszentren in den USA schliessen liess. Auch Obama schwor bei seiner Wahl ja Stein und Bein, was er alles an Gutem tun werde, wovon er dann aber praktisch kaum etwas umsetzen konnte, weil er – wie es bei allen US-Präsidenten seit jeher der Fall war und auch weiterhin und folglich auch bei Trump sein wird – durch die hinter ihm Regierenden alles bestimmen lassen und er praktisch all seinen Wahlversprechen untreu werden musste und völlig versagte. Wenige seiner Wahlversprechen kann er vielleicht ja tatsächlich durchbringen, wie z.B. das Unerfreuliche in bezug auf den Mauerbau an der Grenze zu Mexiko, wie auch hinsichtlich der «Sans-Papiers-Eingewanderten» resp. die ohne Ausweispapiere in die USA Migrierten und deren Nachkommen, die etwas mehr als eine Million sein sollen, wie du mir bei der Wahlposaunerei von Trump gesagt hast. Und so, wie ich das Ganze sehe, wird es gesamthaft auch bei Trump so sein wie bei allen US-Präsidenten – wie auch bei praktisch allen Staatsmächtigen der Welt –, dass er seine effektiv guten und wertigen grossspurigen Wahlversprechen nicht wird einhalten können, weil die hinter ihm Regierenden, die wirklich die Regierungsmacht haben, ihn umpolen und nach ihrem Willen zwingen, das zu tun, was sie wirklich wollen, folgedem sie ihm auch das Gute, Richtige und Wertvolle unterbinden, das er wahlversprechend tun wollte. Und gerade da sehe ich die grosse Russlandfeindlichkeit und den Hass all der Hintergrund-Regierenden und jener Teile des Volkes, die Russland nach US-Manier umkremplen und zu einem US-Vasallenstaat machen wollen.

**Ptaah** Du siehst das Ganze in richtiger Weise, denn tatsächlich wird es sich schon in kurzer Zeit erweisen, dass deine Worte Wirklichkeit werden, denn es werden durch die Regierenden hinter dem US-Präsidenten Trump – wie du die massgebenden Regierenden nennst, die wirklich die US-Regierungsmacht ausüben – schon jetzt russlandfeindliche politische Intrigenpläne ausgearbeitet, um sich gegen die Ausweisung der US-Diplomaten aus Russland zu rächen. Du hast mir zwar kürzlich gesagt, dass du infolge des klobigen und holperigen sowie rüpelhaften Verhaltens Trump als ‹Trampel› bezeichnen würdest, weil er sich eben ‹trampelhaft› benehme, doch ist dabei zu bedenken, dass er nicht diplomatisch geschult ist und daher frei so redet, wie er seiner Ansicht nach alles sieht und versteht.

**Billy** Was ja eigentlich ehrlicher ist als die verlogene Diplomatie.

**Ptaah** Das ist wohl richtig, doch das schafft ihm Feinde von all jenen, denen Lügen und Betrug eher schmecken als die Wahrheit, weil sie ihre Intelligenz nicht zu nutzen wissen und daher weder in reeller Weise die gegebenen Fakten wahrnehmen noch richtig verstehen können. Deshalb vermögen sie auch nicht etwas Gesagtes oder einfach anfallende Fakten in der vorgegebenen Weise wahrzunehmen und können auch nicht darüber nachdenken, damit sie das Ganze in ihrer Richtigkeit zu durchschauen, wirklich zu realisieren und zu entschlüsseln vermöchten, was als effective Dummheit zu bezeichnen ist. Und das trifft leider auch bei jenem Gros aller US-Bürger und US-Bürgerinnen zu, die regierungsgläubig und regierungsanhängig sind, die von den Regierenden für sich denken lassen, weil sie selbst dazu unfähig sind.

**Billy** Wenn nicht richtig hingehört und auch sonst Gegebenes nicht richtig wahrgenommen und dann noch missverstanden und verdreht wird, dann – so finde ich – ist das nicht nur ein Faktor der Unaufmerksamkeit, sondern auch ein Fakt der fehlenden Intelligenz oder eben dessen, dass die unterentwickelte Intelligenz nicht in gutem und zweckmässigem Rahmen genutzt wird.

**Ptaah** Das ist wohl so, doch sind wir vom Thema abgekommen, denn ich wollte noch klarlegen, dass sich in kommender Zeit, und zwar auch in den kommenden Wochen, in den USA, politisch-feindliche Ränke gegen Russland ergeben, die sehr unerfreuliche Folgen nach sich ziehen werden. Das Russlandfeindliche und die dumm-dreiste Unbedachtheit des Gros der US-Regierenden sind nicht nur äusserst bedauerlich, sondern äusserst primitiv-unbesonnen, unvernünftig und voller Gefahr, die in den kommenden Wochen noch durch den wirren Diktator Kim Jong Un in Nordkorea gesteigert wird, weil von US-Amerikanischer Seite aus keine Schlichtungsbemühungen unternommen werden, wie dies Verstand und Vernunft erfordern würden.

**Billy** Das sehe ich auch so. Doch ist auch zu sagen, dass Kim Jong Un ein grössenwahnsinniger Verrückter und voller Hass gegen die USA ist und der nicht weiss, welchem tödlichen Wahn er nachhängt und glaubt, dass er die USA und die US-Verbündeten besiegen könnte. Er ist völlig verrückt, wie auch die USA-Mächtigen, die in ihrem Grössenwahn glauben, dass sie mit idiotischen Drohungen dem Wahn des Nordkorea-Diktators Paroli bieten könnten. Zu verstehen ist der Kerl nicht, denn was er in der Schweiz resp. in Bern gelernt hat, wo er unter falschem Namen jahrelang studiert hat, ist ihm bestimmt nicht in sein Diktaturwesen eingehämmert worden. Was ich aber jetzt einmal ansprechen möchte – worüber wir zwar auch schon früher einmal gesprochen haben – ist das, dass ein andermal ein Besucher ein Mitglied von der KG gefragt hat, ob denn auch schon ein anderes KG-Mitglied mit jemandem von euch Plejaren Kontakt gehabt habe, was natürlich verneint werden musste. Auch wurde letztthin von Besuchern die Frage laut, ob denn ihr Plejaren dereinst offene Kontakte mit den Staatsführenden der Erde aufnehmen werdet. Wenn du vielleicht dazu etwas sagen willst, was sich bezüglich beider Fragen schon früher ergeben hat?

**Ptaah** Das kann ich, ja. Für Kerngruppe-Mitglieder wurde die Möglichkeit persönlicher Kontakte mit uns effectiv in Betracht gezogen, wie du selbst weisst und du auch bemüht sein wolltest, die notwendige Möglichkeit dazu zu schaffen. Das Ganze wurde aber durch die unglaublich unvernünftigen und teils gar bösartigen Querelen diverser KG-Mitglieder verunmöglicht, folgedem gesamthaft von verschiedenen Vorhaben Abstand genommen und letztendlich das Ganze für unmöglich erklärt und für alle Zeiten für undurchführbar erklärt werden musste. Und dies wird für alle kommenden Zeiten ebenso bleiben wie auch, dass wir Plejaren uns nach deinem Lebensende endgültig von der Erde zurückziehen werden. Und was die Frage danach betrifft, ob wir mit irdischen Staatsführenden in Kontakt treten werden, so ist auch dies absolut klar geklärt, nämlich dass wir



dies unter keinerlei Umständen tun werden, und zwar weder zur gegenwärtigen noch zu einer späteren resp. zukünftigen Zeit. Zwar waren wir gewillt, unter bestimmten Vorbehalten mit Staatsführenden der Erde in Verbindung zu treten, wofür du L.E. unsere Forderungen übergeben hast, damit er sie an die US-Regierung weitergeben konnte. Gegenteilig zu unseren Forderungen wurden dann jedoch – von welchen Stellen auch immer – über L.E. dir anderweitige und äusserst überhebliche Forderungen an uns überbracht, die für uns aber absolut inakzeptabel waren und auch einer Unverschämtheit entsprachen. Und dies war darum so, weil die an uns gestellten Forderungen derart selbstherrlich und geheimnistuend sowie geheimdienstlich hinterlistig waren, dass nicht wir, sondern die US-Regierung, deren Geheimdienste und Militärs die Kontrolle und Macht über unsere Kontakte mit den USA haben sollten, was wir selbstverständlich nicht akzeptieren konnten. Wir waren – und sind – keine Bittsteller, sondern wir boten Hilfe und eine Verbündung an, die den Vereinigten Staaten von Amerika und später auch der Sowjetunion sowie der ganzen Erdenmenschheit letztendlich einen dauerhaften Weltfrieden und für irdische Verhältnisse unermesslich wertvolle technische und medizinische Fortschritte gebracht hätte. Wir waren damals – wie schon gesagt – keine Bittsteller, sondern unsere Bemühung war die einer kooperativen und hilfreichen Verbündung, in die wenige Tage später, wenn die Verbündung mit den US-Staatsverantwortlichen zustande gekommen wäre, auch die Sowjetunion einbezogen werden sollte, danach dann nach und nach auch alle anderen Länder der Erde. Durch die Verbündung wären zuerst Bestrebungen für weltweite Friedenbemühungen erfolgt, die innert weniger Jahre zu einem dauerhaften Weltfrieden geführt hätten. Daran waren aber die Staatsmächtigen, die Geheimdienste und die Militärs der USA offensichtlich nicht interessiert, weil sie alle in bezug auf ihre Regierungsgewalt an ihren Machtpositionen festhielten und nicht gewillt waren, sie zum Wohl der US-amerikanischen und der gesamten Weltbevölkerung und für einen wirklichen Weltfrieden einzuschränken. Und dass keinerlei Wille bestand, auf unsere friedlichen Forderungen einzugehen, das ging auf unsere Anfrage klar und deutlich aus der US-amerikanischen Antwort hervor, die einerseits hinterhältig und im ganzen Umfang für uns mit unmöglich erfüllbaren Gegenforderungen versehen war.

**Billy** Eure Bemühung wäre die Chance für die gesamte Menschheit der Erde gewesen, endlich einen wirklichen und dauerhaften Weltfrieden gewinnen zu können. Das war aber nicht im Sinn der US-Mächtigen und ihrer Anhänger, so also auch nicht der Geheimdienste und der Militärs jeder Art. Hinterlist und Lüge sowie Intrigen und Verbrechen gehören aber auch zu deren Metier, wie das auch bei der NASA der Fall ist, die ja bis heute behauptet und daherlügt, dass der am 20. Juli 1969 fingierte Mondflug mit der Apollo 11 stattgefunden habe, während jedoch der erste Flug mit einer Landung auf dem Mond erst am 5. Februar 1971 stattgefunden hat. Die angebliche Apollo-11-Rakete, so habt ihr damals erklärt, wurde zwar hochgeschossen, doch ohne Mannschaft, wonach dann die Landekapsel wieder abgesprengt wurde und zur Erde zurückkam, während jedoch die «Astronauten» am Boden verblieben und unter Hypnose resp. posthypnotischer Einwirkung das angebliche Mondabenteuer erlebten. Mit einem späteren Mondflug – es war wohl mit der Apollo 13 am 11. April 1970 – erfolgte jedoch tatsächlich eine bemannte Mondlandung, bei der dann die Spuren gesetzt wurden, die angeblich von der Apollo-11-Mondlandung gemacht worden sein sollen. Damit entstand eine zweite Lüge, denn offiziell wurde und wird heute noch behauptet, dass auf dem Weg zum Mond wegen einer Explosion an Bord des Apollo-Raumschiffs die Landung hätte abgesagt werden müssen und deshalb nur eine halbe Mondumkreisung mit anschliessender Rückkehr zur Erde durchgeführt worden sei. Die Besatzung sei – so habt ihr mir gesagt – nach der Rückkehr zur Erde ebenfalls mit einer falschen «Erinnerung» posthypnotisch «behandelt» worden, folgedem ihnen etwas vorgegaukelt und eine falsche «Erinnerung» gesetzt wurde, dass sie eben nur eine Umrundung des Mondes vorgenommen hätten.

**Ptaah** Das ist richtig, doch diesbezüglich sollte es nicht notwendig sein, nochmals darüber zu reden.

**Billy** Ihr hattet ja auch im Sinn, dass das Ganze einmal offiziell werden sollte, wenn alles geklappt hätte, doch was von den USA vermurkst wurde, kann wahrscheinlich nicht wieder repariert und nicht wiederholt werden, oder irre ich mich?

**Ptaah** Auch das ist richtig, und du irrst dich nicht, denn durch das Ganze haben wir klar und deutlich erkannt, dass es für die Regierenden der Erde und auch für das Gros der Erdenmenschheit noch sehr lange unmöglich sein wird, mit uns Plejaren Kontakte zu pflegen. Was allerdings dann sein, sich ergeben und ereignen wird, wenn die Erdfremden, die sich schon seit langer Zeit im irdischen Raum bewegen, oder andere, die früher oder später noch in Erscheinung treten werden – was ja auch nur eine Frage der Zeit sein wird –, das ist noch

offen und wird ein Ereignis werden, das für die gesamte Erdenmenschheit mit Sicherheit viele Probleme mit sich bringen wird. Klar muss auch sein, dass Erdfremde oder Erdzukünftige nicht gleicherart wie wir Menschen sein müssen, denn diverse Erdfremde sind Wesen, die nicht menschlich und auch nicht friedlich sind.

**Billy** Das habt ihr mir schon verschiedentlich bei privaten Gesprächen gesagt, doch was du gesagt hast, dass es nicht notwendig sein sollte, über die getürkte Mondlandung und die angebliche Mondumrundung zu reden, das ist wohl richtig. Es kam mir eben nur wegen der Lügerei in den Sinn, die von den USA auch in politischen Dingen betrieben werden, und eben auch infolge der Machenschaften mit der Sache, als ihr versucht habt über L.E. mit der US-Regierung in eine Verbindung zu treten. Doch nun habe ich eine Frage in bezug auf Serienmörder, denn letzthin wurde in einer Fernsehsendung gesagt, dass solche unter Umständen therapierbar seien, was ich aber bezweifle.

**Ptaah** Deine Zweifel sind berechtigt, denn Menschen, die aus pathologischen Ursachen als Serienmörder in Erscheinung treten, sind absolut nicht therapierbar, folgedem sie also von ihrem pathologischen Zwang nicht geheilt werden können.

**Billy** Die Erdlingspsychologen – wie auch die gesamte Psychiatrie – ist eben noch sehr beschränkt, weshalb sie sich von Serienmördern und auch von sonstig ausgearteten Mördern übertölpeln und hinters Licht führen lassen, folgedem sie diese im ‚Freigang‘ laufenlassen oder diese wieder in die Freiheit entlassen, wobei dann neue Morde begangen werden. Damit meine ich aber nicht Menschen, die einfach im Affekt, aus Verzweiflung oder in bewusstseinsmässiger Umnachtung usw. Mitmenschen töten, sondern effectiv nur ausgeartete Mörder.

**Ptaah** Deine Worte legen klar aus, was du meinst.

**Billy** Wie steht es denn mit Menschen, die in Kriegen usw. als Soldaten usw. mehrere Menschen umbringen?

**Ptaah** Insofern sie nicht gedanken-gefühls-psyche-bewusstseinsmässig daran erkranken oder gar ‚zerbrechen‘, sondern mit dem Töten in Gleichgültigkeit oder in Lust oder Freude einhergehen, dann bleibt das Töten von Menschen ein dauernder und gefährlicher Zustand, der bei jeder entsprechend auftretenden Gelegenheit oder Situation in eine Tötung ausarten kann, wobei dieser Zustand lebenszeitig bleibt. Viele Menschen, wenn sie gewissenhaft sind und die derweise in Kriegshandlungen verwickelt werden, dass sie wirklich andere Menschen töten müssen, weil sie durch die Staatsgesetze dazu gezwungen werden, tragen sehr oft lebenszeitige psychische Schäden davon.

**Billy** Etwa so habe ich gedacht, dass es sein könnte. Dann folgendes: Ein Mensch muss ja wohl nicht unbedingt psychopathisch veranlagt oder ein ausgewachsener Psychopath sein, um einen anderen Menschen töten zu können, wie ja auch Psychopathen nicht unbedingt töten müssen, oder irre ich mich?

**Ptaah** Was du sagst ist richtig, denn Psychopathen können sich trotz ihrer Veranlagung kontrollieren und sich freihalten von solchen Taten, während jedoch auch Menschen, die völlig normal veranlagt sind, andere Menschen zu töten vermögen, wobei dafür verschiedenste Beweggründe gegeben sein können, die in der Regel jedoch in Ausartungen fundieren, die von den Betreffenden, die töten, nicht kontrolliert werden können. Handelt es sich dabei jedoch um Eifersucht, Hass, Rache oder Vergeltung, dann kommen nicht jene verschiedensten Beweggründe in Frage, die beim normal veranlagten Menschen in Erscheinung treten, denn Eifersucht, Hass, Rache oder Vergeltung sind emotional-psychopathisch bestimmt.

**Billy** Aha, dann könnte man sagen, das z.B. Todesstrafebefürworter emotional-psychopathisch sind und damit also irgendwie in einer Form psychopathisch veranlagt sind?

**Ptaah** Das könnte man nicht nur so sagen, sondern es entspricht tatsächlich einer Form der Psychopathie.

### Wichtige Information zur Kreiszahl Pi!

Wer über eine höhere Schulbildung verfügt und/oder in einem technischen Bereich arbeitet, wurde im Rahmen seiner Ausbildung bzw. Tätigkeit mit der Pi-Zahl konfrontiert. Diese sogenannte «Kreiszahl», die in Formeln als griechischer Buchstabe  $\pi$  (Pi) dargestellt wird, stellt das Verhältnis zwischen dem Umfang und dem Durchmesser eines Kreises dar und ist ein grundlegender Berechnungsfaktor in vielen technisch-physikalisch-wissenschaftlichen Bereichen, von der Architektur bis zur Astro- und Quantenphysik usw. Wer sich für die Geschichte dieser Zahl bzw. für die Zahl an sich interessiert, dem sei empfohlen, diesbezüglich selbst in einem Lexikon bzw. im Internet die entsprechenden Informationen nachzuschlagen.

In der Mathematik und allgemein in den Technikwissenschaften besteht Einigkeit darüber, dass die Kreiszahl Pi den Wert 3,1416... repräsentiert, wobei die drei Punkte darauf hinweisen, dass den vier Ziffern nach dem Komma noch viele weitere folgen. Konkret besagt die Kreiszahl Pi, dass bei einem Kreis von 1 Meter Durchmesser, dessen Umfang 3,1416... Meter beträgt, was aber leider nicht stimmt, denn dieser Wert ist falsch! – Aber es gibt gute Neuigkeiten: Die korrekte Kreiszahl, nämlich 3,1446..., wurde inzwischen ermittelt und deren Richtigkeit bewiesen, und zwar durch Harry E. Lear aus Idaho/USA. Seinen Besuch am 3.9.2017 im Semjase-Silver-Star-Center, zusammen mit seiner Ehefrau Nancy, nehme ich zum Anlass, die Vorgeschichte zu erläutern, die zu diesem – wissenschaftsgeschichtlich gesehen – denkwürdigen Ereignis bzw. Ergebnis geführt hat. Einmal mehr zeigt sich dabei, dass aufgrund von wertvollen und äusserst vielfältigen Informationen, die «Billy» Eduard A. Meier (BEAM) und seine plejarischen Freunde – wie übrigens auch andere zur Nokodemion-Geistformlinie belangende Persönlichkeiten – vermitteln bzw. vermittelt haben, Bahnbrechendes ins Rollen gebracht wurde, das der irdischen Menschheit bereits unermesslich viel Positives gebracht hat und noch weiterhin bringen wird. Um den Ablauf zu schildern, der endlich zur Korrektur der Kreiszahl geführt hat, muss ich etwas weiter ausholen und beginne demzufolge mit dem 127. Kontaktbericht vom 3. Februar 1980 («Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 3, Seite 433 ff.):

**Billy:** *Dann wird sich ja bald einiges ergeben. Nun aber noch eine Frage: Vor langer Zeit fragte ich dich einmal nach der Gesamtzahl aller Elemente im Universum. Damals sagtest du mir, dass du darüber keine Auskunft erteilen dürftest, es sei denn, wenn von den Erdenmenschen selbst die genaue Zahl herausgefunden werde. Nun dazu neuerlich die Frage nach der Elementanzahl und ob es im Universum ein Gestirn gibt, wo diese Elemente alle vereint vorkommen?*

**Semjase:** *Ein solches Gestirn gibt es nicht, weil dies schöpfungsgesetzwidrig wäre.*

**Billy:** *Ah gut. Ist es richtig, dass die Gesamtzahl der Elemente deren 280 beträgt?*

**Semjase:** *Wie bist du auf dieses Resultat gestossen?*

**Billy:** *Das war nicht ich, mein Kind, sondern Guido (Anm.: Moosbrugger). Meinerseits habe ich nur errechnet, dass diese Zahl wohl der Richtigkeit entsprechen muss, weil sich nämlich ergeben hat, dass diese Zahl, multipliziert in siebenfacher Form mit der Ursprungshöhe der Gizeh-Pyramide, auf die Zehntelstelle genau die heutige Lichtgeschwindigkeit ergibt.*

**Semjase:** *Du bist einfach unfassbar. Die Zahl der Elemente entspricht nämlich ebenso der Richtigkeit wie auch deine Berechnung mit der siebenfachen Multiplizierung der ursprünglichen Pyramidenhöhe. Das Endresultat ergibt tatsächlich die exakte Zahl der gegenwärtigen Lichtkonstante.*

**Billy:** *Wie Guido eigentlich auf die Zahl 280 gestossen ist, das weiss ich nicht genau. Er hat mir nur eine Errechnungsformel aufgeschrieben. Wichtig ist dabei aber ja, dass die Grundzahl 280 stimmt, mit der ich weiterrechnen und Überprüfungen anstellen konnte. So setzte ich zu dieser 280 einfach die Pyramidenhöhezahl und multiplizierte dann das Ergebnis in einmaliger siebenfacher Form, woraus sich dann das Ergebnis der Lichtgeschwindigkeit ergab.*

**Semjase:** *Du solltest diese Resultate aber noch nicht zu sehr bekanntmachen.*

**Billy:** *Meinst du, dass ich darüber schweigen soll?*

**Semjase:** Sicher, wenigstens über die Zahlenwerte der wirklichen ursprünglichen Pyramidenhöhe. Diese ist den irdischen Wissenschaftlern bestimmter Wissensgebiete bisher noch unbekannt, und es wäre nicht gut, wenn sie diese bereits jetzt in Erfahrung bringen würden. In zwei bis drei Jahren jedoch spielt das Bekanntwerden dieser Zahl keine grosse Rolle mehr. Bis dahin jedoch solltest du vorsichtig sein.

**Billy:** Bisher rechnen jene, welche sich mit diesen Dingen beschäftigen, mit völlig falschen Daten bezüglich der Pyramidenhöhe, woraus falsche Schlüsse und neue Falschresultate entstehen.

**Semjase:** Sicher, doch sind alle diese Dinge sehr viel weitverzweigter, als du dir im Augenblick vielleicht vorstellst. Die Daten der Pyramide reichen hinein bis in die Physik und in viele andere Wissenschaften. Und diese Daten stellen Grundformeln dar für ganz bestimmte Berechnungen, die zu ungeheuren Erfindungen aller Art und zu gewaltigem Fortschritt führen. Würden diese Erfindungen und Fortschritte aber bereits jetzt durch das Verraten der wahrheitlichen Daten in die Wege geleitet, dann würde der bestimmte Evolutionsweg gestört, wodurch eine noch sehr viel grössere Katastrophe auf der Erde durch den Erdenmenschen ausgelöst würde, als dies vielleicht in kommender Zukunft der Fall sein wird. Die Nennung der wahrheitlichen Daten würde zu Berechnungen und Erkenntnissen führen, die den irdischen Wissenschaften Wege und Möglichkeiten wiesen, denen sie noch nicht Herr sind und die dadurch nur in einer rettungslosen Katastrophe enden könnten.

**Billy:** Ich verstehe, dann muss ich auf der Hut sein, dass nicht ein Gruppemitglied diese Daten ausplaudert, denn ein oder zwei Personen kennen sie.

**Semjase:** Du musst sie unbedingt auf das erforderliche Schweigen hinweisen.

**Billy:** Werde ich tun. – Dies bezieht sich aber nur auf die Pyramidendaten, oder?

**Semjase:** Sicher, es handelt sich nur um diese.»

Viele Jahre später, am 19. Juni 1993 und während des 246. Kontaktgesprächs (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte), Block 7, Seite 189 ff.), kam Billy erneut auf obiges Gespräch zurück:

**Billy:** Dann wiederum eine nächste Frage: Ihr habt mir einmal erklärt, dass im gesamten Universum deren 280 Elemente existierten – nachdem Guido durch Berechnungen darauf gestossen ist. Ich errechnete dann, dass die ursprüngliche Pyramidenhöhe der Pyramide von Gizeh 152,955347 Meter betrug, was ihr mir bestätigt habt. Ihr sagtet dazu auch, dass die heutige Höhe von rund 136,8 Metern dadurch entstanden sei, weil die alten Ägypter usw. dermassen viel Material von der Pyramide abgetragen hätten, dass sie eben dermassen geschrumpft sei. Nun, die irdischen Wissenschaftler behaupten, dass die grosse Gizeh-Pyramide ursprünglich 146,6 Meter Höhe gehabt habe, was aber meinen Berechnungen und euren Aussagen gemäss nicht der Wahrheit entspricht. Die ursprüngliche Höhe betrug tatsächlich 152,955347 Meter, was in Kilometer umbenannt auch genau der Distanz Erde-Sonne und somit also einer AE, einer Astronomischen Einheit entspricht. Eine Tatsache, die der ungenauen Distanzangabe von Erde-Sonne durch die irdisch-astronomische Wissenschaft widerspricht. Interessant ist nun die weitere Berechnung, die ich damals angefertigt habe, und zwar nämlich, dass sich aus der genauen Pyramidenhöhe resp. aus der genauen Distanz Erde-Sonne und mit der Zahl der gesamten Elemente von deren 280 die heutige und sehr genaue Lichtgeschwindigkeit ausrechnen lässt, wenn man den Multiplikationsfaktor 7 hinzuzieht. Die Rechnung lautet dann folgendermassen:

$$280 \times 7 = 1960 \times 152,955347 = 299\,792,48012$$

Also ist das Endresultat die heutige Lichtgeschwindigkeit, die 299 Tausend und 792,48012 Kilometer pro Sekunde beträgt. Diese Rechnung durfte ich damals nicht öffentlich bekanntmachen, wie auch nicht die genaue Zahl der Elemente. Die Frage dazu ist nun die, ob diese von mir erstellten Berechnungen noch immer der Geheimhaltung unterliegen müssen oder ob man nun offen darüber sprechen darf?

**Ptaah:** Zur weiteren Geheimhaltung liegen keine Gründe mehr vor.

Am 3. Februar 1995 dann, während des 251. Kontakts, fügte BEAM 23 Seiten mit Prophezeiungen und Voraus-



sagen in den Kontaktbericht ein, wobei er wie folgt auf den Korrekturbedarf der «Pi-Zahl» hinwies («Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 7, Seiten 336 und 340):

«... Dies alles geht einher mit vielen Neuerungen und Entdeckungen in der Technik und in den Wissenschaften, denn das Jahr 1995 und die folgenden Jahre bringen ungeheuer viele Durchbrüche zur Veränderung der Zivilisation. Dazu wird in kommender Zeit auch der Faktor dessen beitragen, dass endlich das Falsche in der Berechnung der Pi-Zahl erkannt und behoben wird. ... Erst jetzt wird eigentlich richtig erkannt, dass die Sonne ein sterbendes Gestirn und damit der Untergang des SOL-Systems bereits bestimmt ist, auch wenn die Sonne noch rund 4,1 Milliarden Jahre weiterbestehen wird, jedoch dann bereits als toter Stern, der dann nach dieser Zeit durch ein Schwarzes Loch verschluckt und vernichtet wird. Also beginnen die Wissenschaftler Höchstleistungen zu erbringen – und finden dabei die Fehlberechnungen, die der Pi-Zahl zugrundeliegen. Durch die Behebung und nunmehrige Richtighberechnung der Pi-Zahl werden die Wissenschaftler und die ungemein hochentwickelte Technik fähig, unvorstellbare Energien für die Erde nutzbar zu machen, und zwar dadurch, indem es ihnen möglich wird, von Schwarzen Löchern im weiten Gebiet der Milchstrasse Energien abzuleiten und für die Erde nutzbar zu machen. Noch wird es aber zu dieser Zeit den Wissenschaftlern verwehrt sein, bis in das Zentrum unserer Galaxie vorzustossen, um auch das dortige Schwarze Loch anzuzapfen. Dies aber wird vorderhand auch nicht nötig sein, denn die umliegenden Objekte zur Energiegewinnung sind vollumfänglich ausreichend, um der Erde dienlich zu sein. Diese neue Energiegewinnung sowie die Art der Energie selbst, ermöglichen es fortan dem Erdenmenschen, neue Raumreiseformen zu entwickeln, in deren Folge und Erweiterung auch jener Reise- und Beförderungsfaktor Wirklichkeit wird, der im Jahre 1995 und alle Zeit zuvor sowie noch lange Zeit in die Zukunft als Phantasterei und Unmöglichkeit bezeichnet wird, nämlich die Zeitreise.»

Diese 23 Seiten wurden umgehend ins Englische übersetzt und entsprechend veröffentlicht, was offenbar weltweit diverse in Mathematik bewanderte Personen wahrgenommen hatten und sie motivierte, sich mit der Kreiszahl Pi intensiv zu befassen und den Fehler herauszufinden. Es war dann das «Kerngruppe der 49»-Mitglied Guido Moosbrugger, der als erster die korrekte Pi-Zahl berechnete, wie aus folgendem Gesprächsauszug vom 3. Februar 1998 anlässlich des 260. Kontakts («Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 7, Seite 483 ff.) hervorgeht, wobei die Antwort seitens Ptaah entsprechend positiv zu interpretieren ist und bei einem vorliegenden falschen Ergebnis anders ausgefallen wäre. Wie aus Guidos handschriftlich verfasster Berechnung hervorgeht, basiert diese auf den vorgängig genannten, ursprünglichen Massen der Cheops-Pyramide:

**Billy:** Das dachten wir uns eben. – Hier habe ich nun eine Berechnung für die Kreiszahl Pi. Guidos Werk ist das Ganze, wie du ja sicher schon an der Handschrift ersiehst. Die Frage ist nun die, ob die Berechnungen stimmen und also zutreffend sind.

Berechnung der Kreiszahl  $\pi$

- Umfang eines Kreises  $= \frac{U}{d} = \pi$   
 $\pi = 3,141592653589\dots$  nach herkömmlicher Angaben
- mit  $g$  +  $h$  der Cheops-Pyramide
  - $\pi = \frac{2g}{h} = \frac{2 \cdot 240,2616795}{152,9553357} = 3,14159265$
  - $\pi = \frac{2g}{h} = \frac{2 \cdot 240,4920959}{152,9553357} = 3,144605512$
- mit  $\varphi$  (1,618033988749894848...)  
 $\pi = \frac{4}{\sqrt{\varphi}} = \frac{4}{1,272019649} = 3,144605512$

NB: Wird mit der herkömmlichen  $\pi$ -Zahl (3,14159265...) gerechnet, dann ist die Basis-Grundlinie  $g$  um 230,4 mm kürzer.

*Ptaah:* Sehr erstaunlich, diese Berechnung, doch noch ist der Zeitpunkt viel zu früh, um darüber nähere und genauere Aussagen machen zu dürfen.

*Billy:* Diese Antwort haben wir schon befürchtet, doch wir wollten es eben versuchen.

*Ptaah:* Natürlich, ich verstehe, doch muss ich wirklich bei meiner Aussage bleiben. Ginge ich näher darauf ein, dann müsste ich gegen unsere Direktiven verstossen; solches aber tun wir nicht.

Soweit die Auszüge aus den Kontaktberichten.

Nun, nebst Guido Moosbrugger war die Information zur Kreiszahl Pi im 251. Kontakt auch für Harry E. Lear der Initialfaktor, der nach einem mehrjährigen Prozess schliesslich zum Erfolg geführt hat, nämlich zur Bestätigung der korrekten Pi-Zahl von 3, 1446...! Seine Beweisführungen können von interessierten Personen auf seiner Webseite ([www.measuringpisquaringphi.com](http://www.measuringpisquaringphi.com)) gelesen, betrachtet und nachgerechnet bzw. nachvollzogen werden. Dabei sei an dieser Stelle ein «spezielles Experiment» zur Beweisführung besonders erwähnt, weil es derart originell und selbsterklärend ist, dass man sich fragt, warum (meines Wissens) noch niemand zuvor dieses in die Tat umgesetzt hat. Harry Lear liess nämlich auf einer CNC-Maschine ein Rad von genau 1 Meter Umfang aus einer aus mehreren kreuzweise verleimten Schichten bestehenden Holzplatte herausfräsen. Danach mass er dessen Umfang mittels eines Massbands und dokumentierte den ganzen Messprozess in einem Video. Höchst interessant und anschauenswert!

Die Verwendung der korrekten Pi-Zahl wird, wie von BEAM weiter oben erwähnt, zu ungeahnten Fortschritten führen. Viele mit der Pi-Zahl in Verbindung stehende Konstanten müssen überarbeitet bzw. korrigiert werden, unter anderen beispielsweise das «Plancksches Wirkungsquantum», wie mir Harry Lear gesagt hat, wobei dieser Begriff mir selbst ein sogenannt «böhmisches Dorf» ist. Inzwischen hat Harry Lear diverse Wissenschaftler kontaktiert, u.a. auch in Frankreich, wo das in Paris lagernde «Ur-Kilogramm», eine Metallkugel, durch eine Kugel aus Silizium ersetzt werden soll. Diesbezüglich laufen entsprechende Experimente. Die gemessene Anzahl der Atome in der Siliziumkugel soll stabiler sein als jene in der bisherigen Ur-Kilogramm-Kugel, aus der offenbar laufend Atome «verschwinden». Und da das Ur-Kilogramm die Basis ist für viele andere Masse usw., ist es natürlich entscheidend, ob diesbezügliche Berechnungen auf einer korrekten oder falschen Pi-Zahl basieren.

Abschliessend sei auf das meines Erachtens grösste Hindernis auf dem Weg zur Anerkennung der korrekten Pi- bzw. Kreiszahl hingewiesen, nämlich der Wissenschaftsbetrieb! Wie mir von Harry Lear geschildert wurde, lassen seine bisherigen Erfahrungen mit dem «wissenschaftlichen Establishment» nämlich darauf schliessen, dass es ein zäher Weg sein wird, bis sich die massgebenden «Wissensverwalter» und «Pfründe- und -Status-Bewahrer» in den höheren Lehrstätten umbesinnen und sich das zu eigen machen, was die Kernaufgabe von Wissenschaftlern sein sollte, nämlich «Wissen zu schaffen». Ein «Wissen-Schaffen» bedeutet ein ständiges Offensein für neue Erkenntnisse und die Akzeptanz von Fakten – natürlich nach entsprechend unvoreingenommener Prüfung –, und zwar auch dann, wenn dies bedeutet, dass bisher als allgemeingültig Betrachtetes verworfen bzw. allenfalls revidiert werden muss. Und wird dabei die Tatsache betrachtet, dass das uns sichtbare Universum lediglich einen von insgesamt sieben Gürteln der «Schöpfung Universalbewusstsein» darstellt, oder dass der Materieaufbau vom Atom grössten- bzw. feinheitmässig «abwärts» und bis zur feinststofflichen Geistenergie insgesamt sieben Stufen umfasst, dann wird klar, dass die Wissenschaftler und als Nachhut die Gesellschaft noch einen sehr langen Weg zu gehen haben. Aber klar ist auch, dass die Wissenschaftler diesen Weg gehen werden, einfach rascher oder langsamer, je nach deren entsprechend bewusstseinsmässigen Beweglichkeit, und ebenfalls je nachdem, wie rasch die korrekte Wirkungsanzahl Pi angewendet wird.

Christian Frehner, Schweiz

## Die «Schweizer» Banken gibt es nicht mehr

Mittwoch, 16. August 2017, von Freeman um 08:00

Es hat sich was ganz Einschneidendes in der Schweizer Bankenlandschaft zum Negativen geändert. Nur wer in der Schweiz wohnt, dort gemeldet und dort steuerpflichtig ist, kann bei einer Schweizer Bank ein Konto haben. Wer aus irgendwelchen Gründen ins Ausland zieht, zum Beispiel wegen der Pensionierung und seinen Lebensabend in wärmeren Gefilden verbringen will, dem wird das Konto gekündigt und er muss sein Geld ins Ausland transferieren. Das betrifft Schweizer und Nicht-Schweizer.



Das Schlimme ist noch dazu, sobald man nicht mehr in der Schweiz gemeldet ist, wird das Konto eingefroren, kommt man nicht mehr an sein Geld ran. Die Banken sind der verlängerte Arm der Steuerbehörden geworden, und es findet ein Informationsaustausch zwischen den Ländern statt.

Das Bankgeheimnis, das wegen der Judenverfolgung in den 1930-Jahren eingeführt wurde, ist aufgehoben und es gibt es faktisch nicht mehr!!! Die Schweizer Banken sind wegen den Erpressungen der ausländischen Regierungen und Steuerbehörden völlig eingeknickt. Das Sagen hat bei den Banken die «Compliance», also die interne Aufsichtsabteilung, welche die letzte Entscheidung fällt und nicht der Kundenbetreuer, so wie es früher war. Der hat keinerlei Kompetenz und kann nichts versprechen oder zusagen. Man sitzt also mit einem «Hampelmann» zusammen, der bei jedem zweiten Satz sagt: «Da muss ich zuerst anrufen und fragen, ob das geht.» Völlig absurd ist die Kundenbeziehung geworden.

Im folgenden Interview erklärt Rechtsanwalt Vital Burger, wie die Schweizer Banken mit seinen Mandanten umgegangen sind. Am schlimmsten hat sich die Zuger Kantonalbank daneben benommen, die langjährige Kunden wie Dreck behandelt. Zusagen werden nicht eingehalten und nur Hürden aufgestellt. Barabhebungen über 10 000 Franken sind nicht mehr möglich.

Die «Schweizer» Banken, so wie sie einmal waren, gibt es nicht mehr. Das heisst, jeder, der in der Schweiz lebt und die Absicht hat ins Ausland zu gehen, sollte sein Geld unbedingt vorher in Sicherheit bringen. Wer im Ausland wohnt, ob Schweizer oder Nicht-Schweizer, kann bei einer Schweizer Bank sowieso kein ein Konto mehr eröffnen. Das ist schon länger vorbei.

Ich kenne sogar einen Fall, wo ein Rentner sich für seinen Lebensabend eine Weltreise gönnte und deshalb ein Jahr um die Welt reisen wollte. Seine Bank hat ihm das Konto gekündigt, weil er sich nicht mehr in der Schweiz aufhält. Sie sagten ganz frech zu ihm: «Wenn Sie zurück sind, dürfen Sie wieder ein Konto bei uns eröffnen.» Das ist nicht nur frech, sondern unverschämt!!!

Hier ein Artikel des «Blick» mit dem Titel: «Heimatland! Schweizer Banken sperren Auslandschweizer aus»  
«774 923 Auslandschweizer fühlen sich zunehmend heimatlos – was ihre Bankkonten angeht. Seit Jahren nehmen die Schikanen der Finanzinstitute für Schweizer Bürger mit Wohnsitz im Ausland zu: Steigende Gebühren, wachsender bürokratischer Aufwand oder schlicht und einfach die Aufkündigung der Geschäftsbeziehungen.»

Wenn Schweizer von den Schweizer Banken so abweisend und schlecht behandelt werden, kein Konto mehr haben können, dann erst recht Ausländer. Und das alles nur wegen dem Kniefall vor den USA und der EU. Genauso wie es keine Schweizer Fluglinie mehr gibt – «Swiss» gehört der Lufthansa –, gibt es keine echten Schweizer Banken mehr.

«Toblerone» mit dem Matterhorn als Symbol ist eine amerikanische Marke. Auch die «Milka»-Schokolade mit der «lila Kuh» ist schon lange nicht mehr schweizerisch sondern amerikanisch.

Ovomaltine ist Britisch und der Werbespruch «Häsch dini Ovo hüt scho gha?», vergessene Geschichte.

Dass die Credit Suisse keine echte Schweizer Bank mehr ist, sieht man an den Besitzverhältnissen. Der Staatsfonds von Katar hat fast 18 Prozent der Aktien bzw. durch Wandelanleihen Erwerbsrechte und ist der grösste Aktionär. Bisher jedenfalls, denn heute hat Katar Aktien verkauft (aus Geldnot) und jetzt 15,91 Prozent. Saudi-Arabien ist mit 10,22 Prozent an der CS beteiligt. Also ein Viertel der Credit Suisse gehört den Scheichs!

Die Schweiz wurde von den Politikern und sonstigen Landesverrätern verscherbelt und verkauft.

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2017/08/die-schweizer-banken-gibt-es-nicht-mehr.html#ixzz4q53CWtcE>

## Wladimir Putin – Lebt in Russland wie Russen!

STAATSDUMA, 4. FEBRUAR 2013

Lebt in Russland wie Russen!

Jede Minderheit, gleichgültig, woher sie kommt, muss, wenn sie in Russland leben will, dort arbeiten und essen, Russisch sprechen und das russische Gesetz respektieren. Wenn Sie das Gesetz der Scharia bevorzugen und das Leben von Muslimen führen wollen, raten wir Ihnen, dorthin zu gehen, wo es Staatsgesetz ist. Russland braucht keine muslimischen Minderheiten. Die Minderheiten brauchen Russland, und wir werden Ihnen keine besonderen Privilegien gewähren oder unsere Gesetze zu ändern versuchen, um Ihre Wünsche zu erfüllen, egal, wie laut sie ‹Diskriminierung› schreien.

Wir werden keine Missachtung unserer russischen Kultur dulden. Wir sollten besser aus dem Selbstmord der USA, Grossbritanniens, der Niederlande, Deutschlands und Frankreichs eine Lehre ziehen, wenn wir als Nation überleben wollen. Die Muslime sind dabei, diese Länder zu erobern. Die russische Lebensart und Tradition ist nicht vereinbar mit dem Kulturmangel oder dem primitiven Wissen des Gesetzes der Scharia und der Muslime.

Wenn diese, unsere ehrenwerte gesetzgebende Körperschaft in Erwägung zieht, neue Gesetze zu schaffen, sollte sie zu allererst das Interesse der russischen Nation im Auge haben, in Anbetracht der Tatsache, dass muslimische Minderheiten keine Russen sind.

*(Die Politiker der Duma gaben dem russischen Präsidenten Wladimir Wladimirowitsch Putin eine fünfminütige stehende Ovation!)*

## Schlussfolgerung von Generalmajor Gerd Schultze-Rhonhof

*Veröffentlicht am August 17, 2017 von helmut mueller*

*In drei offenen Briefen an deutsche Spitzenpolitiker, einschliesslich Frau Merkel, hatte Generalmajor a. D. Gerd Schultze-Rhonhof seiner tiefen Besorgnis über die Lage von Volk und Staat Ausdruck gegeben. (Siehe ‹Klartext› v. 4. Sept.15/10. Okt.15 und 15. Nov.15). Nachdem sein aktuelles Video auf Youtube wieder aufscheint, teilt er allen Freunden und Unterstützern dies und Folgendes mit:*

Die Reaktionen auf diese Briefe waren dürftig, zum Teil ablehnend und im Falle eines Bundestagsabgeordneten der CDU fleghaft. Einige meiner Vorschläge aus den Jahren 2015 und 2016 zur Steuerung und Beendigung der Zuwanderungswelle sind inzwischen in die Tat umgesetzt worden. Ich zähle das aber nicht zu den Reaktionen auf meine Briefe. Die vorgeschlagenen Massnahmen waren wohl so unumgänglich, dass auch der unerfahrenste und volksfremdeste Politiker von selbst auf sie kommen musste.

### Meine Reaktion auf die anhaltende Migration und auf andere Existenzfragen unseres Staats und Volkes

Zwei Jahre nach der Herausgabe meines ersten von drei offenen Briefen sehe ich keinen wirksamen Ansatz zur Abwendung der Masseneinwanderung nach Europa und besonders nach Deutschland. Vielmehr sind aus der EU-Kommission, aus der UN und von Teilen des linken deutschen Parteispektrums teilweise Druck, und teilweise Förderung und Billigung der Masseneinwanderung zu spüren. Ich möchte Sie daher zum Abschluss meiner vergeblichen Bemühungen über meine Konsequenzen aus dieser politischen Misere informieren.

Ich sehe in der ‹Alternative für Deutschland› die derzeit einzige Partei, die der ethischen Verantwortung für das eigene Volk einen eindeutigen Vorrang vor Hilfsmassnahmen für andere einräumt, wenn sich beides nicht verträgt. Sie nennt das Migrationsproblem ungeschminkt beim Namen und strebt praktisch handhabbare und gesetzliche Lösungen über den Deutschen Bundestag an. Ich werde also, nachdem meine Appelle, Vorschläge und Warnungen an die anderen Parteien ‹in den Wind gesprochen› waren, die AfD wählen und für ihre Wahl werben (trotz ihrer immer noch nicht abgeschlossenen, unschönen Flügelkämpfe).

Bezeichnenderweise ist es auch die AfD, die sich als einzige im Parteienspektrum mit den anderen derzeitigen Existenzfragen Deutschlands offen auseinandersetzt und sich um politische Lösungen aus dem Bundestag heraus bemühen will, nämlich:

- um die Fehlentwicklungen der EU,
- um die laufende Konkursverschleppung der EZB und Deutschlands für ‹bankrotte› Südeuropastaaten,
- um die Strangulierung der wirtschaftlich schwachen Südeuropastaaten durch ihre Bindung an die Währung der wirtschaftlich starken Nordeuropastaaten, den Euro,



- um die seit Jahrzehnten abgeschmolzenen Polizeikräfte und die skelettierte Bundeswehr,
- um die heimliche Islamisierung Deutschlands mit ihren langfristigen Folgen für unser Rechts- und Erziehungswesen und
- um den kriminellen und religiös-radikalen «Beifang» der Völkerwanderung.

All diese Entwicklungen werden den heute 30jährigen und jüngeren Deutschen noch zu ihren Lebzeiten «schwer auf die Füße fallen», wenn nicht bald umgesteuert wird.

Es ist die Pflicht jeder deutschen Bundesregierung, jede Gefahr und jeden Schaden «zum Wohl des deutschen Volkes» spätestens an den eigenen Grenzen und im eigenen Land selbständig, selbsttätig und selbstverantwortlich abzuwenden, wenn die Gefahren oder Schäden nicht im Zusammenwirken mit Verbündeten oder schon am Entstehungsort verhindert werden können. Und das können sie derzeit nicht. Die Verpflichtung zu dieser Gefahren- und Schadensabwehr erkennt und akzeptiert derzeit nur die AfD.

### Migration

Ich **missbillige** die realitätsfernen «Beruhigungsspielen» der Altparteien, mit denen sie den deutschen Wählern vorgaukeln, man könnte die Massenmigration eindämmen, indem man die Fluchtursachen am Entstehungsort bekämpfe. Die Regierungen der EU-Staaten können weder die Bevölkerungsexplosion in Afrika (mit ca. 30 Millionen zusätzlichen Menschen pro Jahr) und in Asien noch die Dürre- und Hungerperioden in der südlichen Nachbarschaft Europas, noch weitere von den USA und einigen ihrer Verbündeten entfachte «Systemwechselkriege» verhindern wie die bisherigen im Süden und Osten des Mittelmeers.

Zu den «Fluchtursachen» gehört auch der ungeheure Sog, den das deutsche Sozialsystem auf Arbeits- und Sozial-Migranten ausübt. Auch da ist keine Änderung durch die Altparteien in Sicht.

Ich **missbillige** die Versuche der EU-Kommission und der deutschen Bundesregierung, in die Souveränität vieler ihrer Bündnisstaaten einzugreifen und sie zur Aufnahme grosser Migranten- und Asylantenmengen zu zwingen. So wie die Territorien und Grenzen der Staaten unantastbar und nur mit dem Willen der betroffenen Bevölkerungen veränderbar sind, so sind auch die Staatsvölker nicht durch äusseren Willen und gegen ihren eigenen Willen veränderbar. Masseneinwanderung ist eine Veränderung des Staatsvolks. Es ist somit das souveräne Recht der Staaten und Völker, über die Aufnahme oder Abweisung von grossen Migranten- und Asylantenzahlen zu entscheiden. Anderslautende EU-Verträge überschreiten inzwischen bei vielen Völkern der Union die Grenze des Akzeptierten. Die Briten, Franzosen, Belgier, Niederländer, Portugiesen und die Völker der Länder des ehemaligen Ostblocks haben alle ihre eigenen Erfahrungen mit grossen nationalen Minderheiten im eigenen Land und den damit verbundenen Belastungen und Schäden. Der Druck aus Brüssel und Berlin, Migranten aufzunehmen, wird deshalb inzwischen zur Gefahr für den Zusammenhalt der Völker der EU und damit für die Zukunft der EU.

Ich **missbillige** die massenhafte Einwanderung von Menschen aus Ländern mit sehr fremden Kulturen und Zivilisationsstufen nach Deutschland. Sie schädigt unser Land und Volk inzwischen in einer nicht mehr verantwortbaren Weise, was allerdings infolge von «backstage»-Absprachen zwischen Bundesregierung und Medien dem deutschen Volk verschwiegen oder gar geleugnet wird. Die Schäden sind:

- der Umfang der Jahreskosten von annähernd 60 Milliarden Euro pro Jahr für Bund, Länder und Gemeinden,
- die Überlastung der Sozialversicherungen und des Gesundheitssystems,
- die Überforderung der Behörden,
- die Überforderung der Justiz bis hin zur Lähmung für «deutsche» Verfahren[1],
- die «Techniken» der Migranten, Abschiebungen zu verhindern,
- der zu grosse Anteil der Migranten, der nicht integrationsfähig oder nicht willig ist, sich in die deutsche Sprachgemeinschaft noch in die Wirtschaft zu integrieren,
- die Erweiterung alter und die Bildung neuer Ausländerghettos, die sich oft und schnell zu «sozialen Brennpunkten» entwickeln,
- die unangenehmen Sitten eines Teils der Migranten und Asylbewerber, wie demonstrative Nichtachtung ihrer deutschen und christlichen Gastgeber, wie Nichtachtung von Frauen, Vergewaltigungen, Genitalbeschneidungen, Belästigungen und Prostitution, wie Teilnahme an Massenschlägereien, wie Anpöbeln von Polizeibeamten, wie Sozialleistungs-Betrug, wie Zerstören von Unterkünften und Unterkunftsmobiliar, wie

Entweichen aus amtlich zugewiesenen Unterkünften und Untertauchen, wie die Weigerung, in Geschäften «gekauften» Waren zu bezahlen,

- die Ablehnung, die sich unberechtigt, aber trotzdem, vom Anteil der unangenehm auffallenden Migranten auf die deutschen Staatsbürger mit äusserlich erkennbarem Migrationshintergrund und die hier arbeitenden ausländischen Studenten, legalen Gastarbeiter und Handelspartner überträgt
- und der kriminelle und religiös-radikale «Beifang» in der Mehrheit anständiger Migranten.

Ich **missbillige** vor allem den durch die schnelle Masseneinwanderung forcierten Austausch der indigenen Deutschen und ihrer bereits voll integrierten Landsleute mit ausländischen Wurzeln durch eine nicht assimilierbare Mehrheit von Einwanderern aus fremden Kulturen. Dieser Austausch beschleunigt sich derzeit durch die mangelhafte Förderung für junge deutsche Familien und Kindergeburten, durch die nachdrängende Einwanderung über das Mittelmeer, durch den legalisierten Familiennachzug, durch die Geburtenfreude der Einwandererfamilien und durch die Sogwirkung des spendablen deutschen Sozialsystems.

Das Verdrängen der deutschen und der christlichen Leitkultur auf unserem Territorium und das Ende der deutschen Selbstbestimmung kraft der eigenen numerischen Überlegenheit sind damit absehbar.

Ich bin Zeit meines Berufslebens Soldat der Bundeswehr gewesen, die sich damals als «Verteidiger des Vaterlands» verstanden hat, und habe dem deutschen Volk gedient, um nötigenfalls seine Freiheit und sein Selbstbestimmungsrecht gegen Angriffe von aussen und gegen Fremdbestimmung zu verteidigen. Damals galt und heute gilt für mich, dass unsere Regierungen auch die Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht der Jugend in weiter Zukunft zu behaupten haben. Die heute 30jährigen und jüngeren Deutschen werden die in unserem liberalen Staat garantierten Freiheiten und das Selbstbestimmungsrecht dank eigener Mehrheit in Folge der weiter anhaltenden Masseneinwanderung aus moslemischen und anderen Staaten noch zu ihren Lebzeiten verlieren. Wenn die CDU jetzt im Wahlkampf plakatiert: «CDU für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben» meint sie ein «weiter CDU für weitere 4 Jahre». Sie vertuscht damit, dass ihre Wohlfühl-Politik von heute ein Deutschland eingeleitet hat, in dem die heute jungen Deutschen später nicht mehr «gut und gerne leben werden».

Ich sehe nicht ein, dass ich jetzt, wo ich alt geworden bin, schweigen soll, wenn eine in dieser Sache unwillige und unfähige Regierung samt ihrer in dieser Frage hinterher laufenden Opposition nicht der «kalten Invasion von aussen» und der auf uns zukommenden Fremdbestimmung durch Einwanderer-Mehrheiten entgegenzutreten will.

### Fehlentwicklungen der EU

Die Vorväter der EU dachten nach den Schrecken und Verheerungen zweier Weltkriege an ein zukünftiges «Europa der Vaterländer», also vertraglich verbundene Staaten, und nicht an ein neues Machtgebilde, das seinen Staaten und Völkern Souveränität, Selbstbestimmung und Identität nimmt.

Ich **missbillige** die Umwandlung der EU-Staaten zu Provinzen eines europäischen Grossstaates

- mit bürgerferner Zentralverwaltung,
- mit überbordender, gleichmachender und den Deutschen Bundestag aushebelnder Gesetzgebung,
- mit immer neuen Aufgabenfeldern und zusätzlichen Steuern,
- mit Länderfinanzausgleich zu deutschen Lasten,
- mit «Vergemeinschaftung» der Schulden einiger Südeuropastaaten,
- mit Verwischung und Verleugnung nationaler Eigenschaften und Identitäten,
- mit nimmersatter Osterweiterung zu Lasten unserer russischen Nachbarn,
- mit gemeinsamer, von der EU-Kommission gesteuerter Interventionsarmee,
- mit länderübergreifendem, d. h. nivellierendem Wirtschafts- und Arbeitsrecht und
- mit EU-geförderter aussereuropäischer Masseneinwanderung, wie bereits mehrfach vom Stellvertretenden EU-Kommissions-Präsident gefordert[2].

Die EU-unterstützte und bereits geförderte Masseneinwanderung aus Afrika und Asien soll offensichtlich in Europa ein Völkergemisch wie in den USA entstehen lassen. Europa ist aber schon von alteingesessenen Völkern bewohnt und kein siedlungsfreier Raum, in dem sich neue Völker bilden könnten. Mit der Schaffung einer übergestülpten und nivellierenden Zentralverwaltung und Regierung über bestehende alte Völker wird eher eine Kopie der Sowjetunion entstehen. Der erste, ernste Widerstand gegen diese schon laufende Entwicklung zeigt sich an den Reaktionen in Grossbritannien und in den Osteuropastaaten der EU.

Die EU war als Verbund von freien Staaten konzipiert, die «immer enger» in Freundschaft, Wirtschaft, kultureller

und technologischer Entwicklung und zur Verteidigung ihrer Länder, Völker und Werte zusammenarbeiten wollten. Das «immer enger» war nicht als ein neues Imperium gedacht. Die EU muss bleiben, aber reformiert werden und auf den subsidiären Überbau reduziert werden, als die sie einst geplant war. Die AfD hat all das erkannt und will sich im Bundestag als einzige Partei für eine Reform der EU in diesem Sinne einsetzen.

### Fehlentwicklungen der EU-Finanzpolitik

2002 wurde der Euro gegen die Warnungen der Mitglieder des Direktoriums der Bundesbank und die warnenden Expertisen von Hunderten von deutschen Finanz- und Wirtschaftsexperten eingeführt, um damit der «immer engeren Union Europas» näherzukommen. Die Warnungen prognostizierten unter anderem, dass die schwächeren Volkswirtschaften Europas bei einer Einheitswährung mit den stärkeren Volkswirtschaften «stranguliert» würden, weil sie ihre wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit nicht mehr, wenn nötig und wie bisher, durch Abwertungen ihrer nationalen Währungen sicherstellen könnten. Genau das ist eingetroffen. Inzwischen werden einige südeuropäische Volkswirtschaften immer schwächer und die Schulden ihrer Staaten klettern ins nicht mehr Tilgbare. Und die Europäische Zentralbank EZB muss den Verschuldeten immer neue Kredite nachschieben. Das Ganze ist eine verbrecherische Konkursverschleppung zu Lasten der wenigen zahlungsfähigen nordeuropäischen Staaten, unter anderem Deutschlands.

Ich **missbillige** die Folgen dieser Fehlentwicklung:

- Die «starken» Euro-Länder tragen derzeit über 1,8 Billionen Euro an Krediten für die «schwachen» Euro-Länder, davon alleine Deutschland 732 Milliarden (0,732 Billionen) an Krediten und überfälligen Schulden für längst gelieferte Exporte. Milliarden dieser deutschen Darlehen und Aussenstände der «Pleiteländer» sind auch noch mit deutschen Ausfallbürgschaften «gesichert», was heisst, dass bei endgültigem Zahlungsausfall der deutsche Steuerzahler zahlt.
- Die «starken» Euro-Nationen in Nordeuropa sind erzürnt, weil sie für die «schwachen» Euro-Nationen aus Südeuropa Unmengen von Geld bereitstellen mussten, und die «schwachen» Euro-Nationen sind erzürnt, weil sie sich dem Spardiktat der Nordeuropäer beugen und dabei zum Teil «kranksparen» sollten. So entzweit der Euro auch noch die Völker der EU.
- Seit Einführung des Euro und der ersten Schein-Wohlstandswelle, die das stabile Geld in die schwächelnden Volkswirtschaften brachte, folgten dort Stagnation, dann Kredite und Bürgschaften und nun der Sparzwang und wirtschaftlicher Niedergang, der in einigen Ländern zu gefährlicher Jugendarbeitslosigkeit geführt hat: In Griechenland 46%, in Spanien 38% in Italien 37% [3]. Das ist nicht nur ein Problem für die betroffenen Staaten, sondern auch Sprengstoff für die EU, wenn die Jugend einiger Völker «abgehängt» wird.
- Die EZB-Finanzpolitik mit ihrem Ankauf fauler Firmen- und Staatsanleihen, der Produktion immer neuer Euro-Milliarden, denen kein entsprechender Zuwachs an Werten gegenüber steht, und mit ihrer 0-Zinspolitik führt dazu, dass sich etliche «schwache» EU-Staaten vor nötigen Reformen drücken und weiter in die Schulden stürzen. Dem Vorteil, dass die Volkswirtschaften der «starken» EU-Staaten dabei weiter boomen können, steht die Gefahr gegenüber, dass die «starken» EU-Staaten und dabei Deutschland für weitere faule Staatskredite haften, und dass infolge der 0-Zinsen die deutschen Sparer um die Früchte ihrer Sparsamkeit betrogen und die Renten, Pensionen, Kapital-Lebensversicherungen und Altersversicherungen immer spärlicher ausfallen werden.
- Mit der «Stärkung und Vertiefung der Union» sind auch die Ausweitung der Aufgabenfelder der EU und die dafür nötigen zusätzlichen Geldforderungen an die nationalen Haushalte gemeint. Verschärfend kommt der Geldausfall, der dem Brexit folgt, hinzu. Die dazu vorgesehene Abschöpfung eines immer grösseren Anteils des jährlich erwirtschafteten deutschen Volkseinkommens trifft alle deutschen Steuerzahler. Sie verhindert die stattdessen nötige bessere Förderung junger Familien und Geburten, die überfällige Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur und Investitionen in Forschung und Bildung in Deutschland selbst. Den Vorschlag des SPD-Kanzlerkandidaten, Deutschland möge einen Teil der ausfallenden britischen EU-Beiträge übernehmen, halte ich in diesem Zusammenhang für abwegig.

Die AfD hat all das seit langem thematisiert. Sie will die Entscheidungen zur Währungspolitik und zu den deutschen Beitragszahlungen zurück ins Parlament holen, um die Schadensausweitung zu verhindern.

### Irreführung der Bevölkerung:

Zu den genannten Existenzfragen unseres Volkes, zur Zukunft der EU, den Folgeschäden des Euro und zur Masseneinwanderung seit 2015 informieren die Regierung, die Mehrheit der Politiker und die meisten deutschen Medien das deutsche Volk halb wahr, ganz falsch oder gar nicht. Ein Mix von Partei-Standpunkten, Journalisten-Meinungen und Informationshäppchen manipuliert tagtäglich unsere «öffentliche Meinung». Volle und wahre Berichterstattung über Fehlentwicklungen, Schäden und Risiken sind sowohl von der Politik als auch von den meisten Medien nicht erwünscht. Politiker und Parteien fürchten um ihre Wiederwahl und einige Oppositionsparteien und Medien folgen ihrem Weltbild, das sich von «international» und «deutschlandkritisch» zu «anti-national» mit der Tendenz zu «antideutsch» entwickelt hat. Vier Beispiele zu diesen Irreführungen:

- Berichte über die exorbitanten Schulden einiger Südeuropastaaten beim deutschen Staat und deutschen Firmen werden den deutschen Wählern vorenthalten. Viele dortige Warenempfänger schreiben ihre Zahlungspflichten bei der EZB an und die Deutsche Bundesbank zahlt sie den hiesigen deutschen Lieferanten aus. Die Bundesbank sitzt dann über Jahre auf den nicht bezahlten ausländischen Schulden. So funktioniert derzeit ein erheblicher Teil des deutschen Exportbooms.
- Regierungskommentare zu den Migrationskosten werden geschönt oder gar nicht erst gegeben. Bisher gibt es keine vollständige Kostenkalkulation für die Einwanderung seit 2015. Stattdessen wird geschummelt und manipuliert. So wurden z. B. 1,5 Milliarden Euro aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds der Krankenkassen für die Gesundheitskosten der Einwanderer entnommen, damit sie nicht in der Kostenliste der Migranten auftauchen.
- Ein Teil der kommenden Belastungen werden von der Regierung auf die Zeit nach der Wahl verschoben und vorher gar nicht erst «thematisiert». So dürfen die bis zu einer Million geschätzten Einwanderer aus dem Familiennachzug der Einwanderer-Welle von 2015 erst 2018 kommen. Vor der Septemberwahl ist das kein Thema.
- Auch die Debatte über das nächste «Milliarden-Rettungspaket für Griechenland» kommt erst nach der Wahl ins Parlament. Die deutschen Wähler könnten sonst zur unpassenden Zeit verstehen, dass der nächste verlorene Kredit nicht der Rettung Griechenlands, sondern dessen rechtzeitiger Zinszahlung an die bisherigen kreditgebenden Banken und damit der Rettung vor deren Pleiten dient.

### Meine Schlussfolgerung

Die Existenzfragen unseres Staats und Volkes: Die Masseneinwanderung, die Fehlentwicklung der EU und die Fehlentwicklungen des Euro und der EZB – von den weiteren Problemen ganz zu schweigen – werden die heute 30jährigen und Jüngeren in Deutschland «voll erwischen», wenn im neuen Deutschen Bundestag nicht begonnen wird, hier umzusteuern.

Die Altparteien und Politiker mit ihrem «weiter so!» denken offensichtlich vor allem im Rahmen ihrer nächsten 4-Jahres-Legislaturperiode und ihrer eigenen Existenzsicherung durch Wiederwahl, nicht aber an die Zukunftsperspektive unseres Volkes. Sie kleistern die Existenzfragen, die den 30jährigen und jüngeren Deutschen blühen, mit allen Mitteln zu. Sie tun es mit Verschweigen, Leugnen, Beschönigen, Verschieben von Problemen auf die Zeit nach der Wahl, Ablenken, wie z. B. auf den natürlichen und nicht änderbaren Klimawandel, und mit «demokratisierender», beherrschender Rhetorik. Trotz aller lautstarken Bekenntnisse der Altparteien zu «Transparenz und Toleranz» lassen sie die Meinungen Andersdenkender nicht zu und streiten Fakten ab, die nicht in ihr Weltbild passen. Sie verunglimpfen die, die sich mit den genannten Problemen auseinandersetzen. Sie mobben sie, isolieren sie, beschimpfen sie mit Hassparolen und grenzen sie aus dem «Spektrum der Demokraten» aus. Einige der roten und grünen Spitzenpolitiker agieren ohne Scham und Scheu in «Aktionsbündnissen» zusammen mit kriminellen Autonomen und gewalttätigen linken Gruppen und Vereinen gegen die, welche die angesprochenen Probleme lösen wollen. Die Mehrzahl der Medien spielt dieses intrigante Spiel ohne Skrupel mit. Politik und Medien haben damit ein Verلودern unserer Demokratie in Gang gesetzt, offensichtlich ohne Bedenken oder Schuldgefühle.

Die monatelange negative Berichterstattung über die AfD und das Verschweigen ihrer Arbeit in den Landesparlamenten sind die berechneten Beispiele dafür. Und die ungebrochene und unkritische Zustimmung zur jetzigen Regierungschefin als Person und zur jetzigen Form der EU als Institution zeigt, wie stark die jahrelange Manipulation der deutschen Medien auf die Wähler hier im Land gewirkt hat. Da mag in letzter Zeit auch unterstützen, dass manche Altparteien im Wahlkampf bei der AfD Themen, Ideen und Begriffe klauen, wie der CDU-Generalsekretär jüngst den «Positiven Patriotismus».



Ich hoffe, dass die Alternative für Deutschland den Einzug in den Deutschen Bundestag schafft, und dass sie dort zum Wohl des Deutschen Volkes wirkt.»

[1] Lt. Deutschem Richterbund blockieren derzeit 200 000 Asylverfahren die deutschen Verwaltungsgerichte.

[2] Frans Timmermans, seit 2014 Vizepräsident der EU-Kommission: «Die Zukunft der Menschheit beruht nicht länger auf einzelnen Nationen und Kulturen, sondern auf einer Vermischung von Kulturen und Identitäten.»

[3] Jugendarbeitslosigkeit im Mai 2017 unter den 15- bis 24jährigen der betroffenen Staaten.

Quelle: <https://helmutmueller.wordpress.com/2017/08/17/schlussfolgerung-von-generalmajor-gerd-schultze-rhonhof/>

## Die Alternative: Schwätzer Schulz gegen Angela (Grüne) Merkel

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 16. August 2017; Von Gastautor Dr. Dr. Rainer Zitelmann

**Ist das nicht eine traurige Alternative zwischen den beiden Spitzenkandidaten? Der Schwätzer Schulz gegen Angela (Grüne) Merkel?**

Das Neueste: Jetzt hat sich auch Angela Merkel für ein Verbot von Verbrennungsmotoren ausgesprochen. So kennt man sie: Früher oder später übernimmt sie alles von den Grünen und Linken. Doch Merkel hat diese Anpasserei der CDU nicht erfunden.

Nur zur Erinnerung:

- Mindestlohn – eine Forderung der Linken, umgesetzt von Merkel.
- Abschaltung der Atomkraftwerke – eine Forderung der Grünen, umgesetzt von Merkel.
- Mietpreisbremse – eine Forderung von SPD und Linken, umgesetzt von Merkel.
- Frauenquote – zuerst eine Forderung der Grünen, zuletzt für Aufsichtsräte grosser Unternehmen von Merkel umgesetzt.
- Ehe für Homosexuelle – zuerst eine Forderung der Grünen, jetzt von Merkel umgesetzt.
- Bedingungslose Grenzöffnung – eine Forderung der Grünen, 2015 von Merkel umgesetzt.

Natürlich ist die Liste nicht vollständig. Da passt es, wenn Merkel sich jetzt auch der Forderung nach dem Verbot des Verbrennungsmotors anschliesst. Nur beim Zeitpunkt wollte sie sich (noch) nicht festlegen.

### ... schon vor über zwei Jahrzehnten

Nur: Erfunden hat Merkel diese Anpasserei an den grünen Zeitgeist nicht. Beweis: 1994 schrieb ich in meinem Buch «Wohin treibt unsere Republik?»: «Bei vielen Fragen ist es heute schon so, dass die Grünen die Richtung vorgeben, dann die SPD nachzieht und schliesslich die Union mit einem deutlichen Verzögerungseffekt nachhinkt ... Die Einwirkungen der grünen Partei gehen weit über ihre Beteiligung an Landesregierungen und die in Wahlen dokumentierten Erfolge hinaus. Entscheidender ist, dass es den Grünen immer wieder gelang, politische Themen zu besetzen und die Meinungsführerschaft in der öffentlichen Diskussion zu übernehmen. Dies konnte jedoch nur geschehen, weil sie überdurchschnittlich viele Sympathisanten in den Medien hatten und haben und weil die Reihen ihrer natürlichen Widersacher, also parteipolitisch gesehen die CDU, bereits innerlich aufgeweicht waren und massgebende Politiker der Union entscheidende Positionen der Grünen schon übernommen hatten.» (Rainer Zitelmann, «Wohin treibt unsere Republik», Berlin 1994, S. 80 f.)

Das Einzige, was sich seit damals geändert hat, ist die Geschwindigkeit, mit der die CDU Positionen der Grünen übernimmt. Margaret Thatcher nannte ihre opportunistischen Parteifreunde «wets» (Schwächlinge): «Politische Zauderer, die die Aufgabe der Konservativen darin erblicken, sich angesichts des unaufhaltsamen Vormarsches der Linken mit Anstand zurückzuziehen», so heisst es in ihrer Autobiographie.

### Schulz, der Schwätzer

Und Schulz? Er hat einfach keine Ahnung. Haben Sie ihn bei RTL gesehen? Ob er vom Mietrecht oder von der Pflege spricht, es ist alles durcheinander und einfach fachlich daneben. Jedem, der nur ein wenig von den Themen versteht, muss es peinlich sein. Trotzdem hat Schulz auf alles eine Antwort.

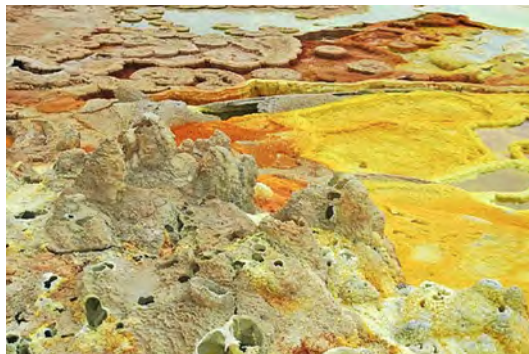
Das Szenario in RTL: Bürger tragen all ihre Sorgen vor. Jeder stimmt sein Klagelied an. Die Rentnerin, die gerne mal ins Theater gehen möchte, sich das aber nicht leisten kann. Ihr verspricht Schulz eine Theaterkarte. Dem Ehepaar, dem die Miete zu hoch ist, verspricht er Baukindergeld, obwohl die gar nicht bauen wollen. Dem jungen Mann aus Berlin, der Angst vor einem Krieg zwischen den USA und Korea hat verspricht er, dass es

keinen Krieg geben wird. Trump, China und Nordkorea müssen miteinander reden. Dann wird alles gut. Schulz versteht alles. Vor allem versteht er es, ein besorgtes und mitfühlendes Gesicht zu machen, wenn die Bürger ihre Klagelieder anstimmen. Seine Antworten immer: Mehr Geld vom Staat. Oder Verbote. Quoten usw. Ich bin mal ganz ehrlich: Ich verstehe niemanden, der Schulz wählt. Ich gebe aber zu, dass ich auch die Menschen nicht verstehe, die Merkel wählen. Eben holt sie Millionen Zuwanderer ins Land und heute sind sämtliche Verwaltungsgerichte blockiert, weil sie sich vorwiegend mit Klagen von Asylbewerbern befassen müssen. Dabei ist der Ausgang der Gerichtsverfahren belanglos, denn abgeschoben wird ohnehin kaum jemand. Geht es Ihnen auch so? Manchmal fühle ich mich fremd in diesem Land, in dem so offensichtlich so viel falsch läuft – und dennoch die Allermeisten wieder Merkel oder Schulz wählen werden.

Quelle: <http://vera-lengsfeld.de/2017/08/16/die-alternative-schwaetzer-schulz-gegen-angela-gruene-merkel-2/>

## Am ‹Höllenschlund der Schöpfung› entdecken Forscher Leben selbst in Säuretümpeln

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; Mi, 16 Aug 2017 19:14 UTC



© Rolf Cosar (via Wikimedia Commons), CC BY 3.0  
Heisse Quellen in der Danakilsenke.

*Bologna (Italien) – An einem von Forschern auch als ‹Höllenschlund der Schöpfung› bezeichneten heissesten und damit unwirtlichsten Orte unserer Erde, haben Wissenschaftler Lebensformen selbst in Säuretümpeln entdeckt.*

Die Danakilsenke liegt 100 Meter unter dem Meeresspiegel in der Region Danakil-Somalia – einer der drei grösseren Wüstenregionen im Nordosten Afrikas. Es ist eines der weltweit aridesten (Arid – lat.: trocken, dürr) und zugleich geologisch aktivsten Gebiete. Dennoch wird die Senke von Geologen und Anthropologen als das ‹Höllenschlund der Schöpfung› bezeichnet, da hier fast zwei Millionen Jahre alte Überreste von Hominiden gefunden wurden und neuere Theorien davon ausgehen, dass sich der Homo sapiens in dieser Gegend entwickelt und von hier aus verbreitete, als das Klima noch kühler und feuchter war.

Mit heute regelmässigen Tagestemperaturen von bis zu und über 45 Grad Celsius (am Boden wurden schon Temperaturen von bis zu 70 Grad Celsius gemessen!) gilt die Landschaft als eine, wenn nicht sogar ‹die› heisseste und vermeintlich lebensfeindlichste Region unserer Erde. Regen gibt es fast nie und unterhalb der Oberflächenkruste brodelt geschmolzene Magma, die sich in zwei hochaktiven und zahlreichen kleineren Vulkanen immer wieder einen Weg an die Oberfläche bahnt. Neben diesen Vulkankratern prägen auch stark säurehaltige Teiche, Tümpel und Geysire das Bild der Landschaft, die eher an die eines höllenartigen Wüstenplaneten, denn an unsere Erde erinnert. In diesen Tümpeln reagiert das salzige Meerwasser mit vulkanischen Mineralien und erzeugt so bis zu 100 Grad heisse stark säurehaltige Pools aus salzhaltiger Säure. Sonstige Wasserspeicher erreichen weltweit einzigartige natürliche pH-Werte von 0,2.

Seit 2013 wird die Region von Wissenschaftlern des Forschungskonsortiums ‹Europlanet› als Analogie zum Mars erforscht. In Proben, die die Forscher 2016 und im Frühjahr 2017 aus diesen Säuretümpeln entnehmen konnten, entdeckten sie nun erstmals überhaupt die DNA von sogenannten polyextremophilen Bakterien – also von Bakterien, die sich sowohl an extreme Säurehaltigkeit als auch an extrem hohe Temperaturen und einen starken Salzgehalt zugleich angepasst haben.

Wie die Forscher um Barbara Cavalazzi von der Universität Bologna vorab gegenüber der BBC berichteten, konnten die Bakterien sowohl in einer Salzquelle als auch in Tümpeln im Innern des Dallol-Kraters als auch in einem kleinen bis zu 55 Grad Celsius heissen salzhaltigen Teich ausserhalb des Kraters nachgewiesen werden, dessen Wasser reich an Kohlenstoffdioxid ist, das von den unterirdischen vulkanischen Aktivitäten freigesetzt wird.



© Rolf Cosar (via Wikimedia Commons), CC BY 3.0  
Blick auf die Dankil-Salztonebene

Das Wasser in einem der Säuretümpel erreicht einen Rekord-pH-Wert von nahezu Null und ist damit der säurehaltigste Ort auf der Erde, an bzw. in dem bislang Leben gefunden wurde.

«Auf dem Mars gibt es Mineral- und Schwefelablagerungen, die denen in der Danakilsenke sehr ähnlich sind, und es gibt sogar regelmässig austretende Salzlake», kommentiert Cavalazzi die Ähnlichkeit mit den Bedingungen auf dem Roten Planeten. «Indem wir diese extremen Bedingungen hier auf der Erde studieren, unter denen selbst hier noch Leben existieren kann, können wir auch Rückschlüsse darauf ziehen, wo dies vielleicht auch auf dem Mars der Fall sein könnte.»

*GreWi-Kommentar:*

*Die Entdeckung zeigt einmal mehr, dass bisherige Konzepte zur Lebensfreundlichkeit von Orten, Regionen, Monden und Planeten, sogenannte habitable Zonen, überholt sind.*

*Quelle: <https://de.sott.net/article/30656-Am-%E2%80%9EHollenloch-der-Schopfung%E2%80%9C-entdecken-Forscher-Leben-selbst-in-Sauretumpeln>*

## Sacharowa:

### Umsetzung von US-Aussagen zu Nordkorea können zur Apokalypse führen

*RT Deutsch; Mi, 16 Aug 2017 06:10 UTC*

*Falls die USA ihre Aussagen zum Nordkorea-Problem umsetzen, dann ist es ein Szenario eines Weltuntergangs, erklärte die Sprecherin des russischen Aussenministeriums, Maria Sacharowa, am Mittwoch. «Es ist wirklich das, was alle interessiert. Denn dieses Muskelspiel geht um Atomwaffen und Nukleartechnologien. Falls das, was wir aus Washington hören, umgesetzt wird, dann ist es sicherlich ein apokalyptisches Szenario», betonte Sacharowa.*



© Sputnik

*Maria Sacharowa: Umsetzung von US-Aussagen zu Nordkorea kann zur Apokalypse führen*

«Diese Schritte bleiben nicht binnen einer Region, sie betreffen die ganze Welt», fügte sie hinzu. «Wir hören in der letzten Zeit, dass Washington begann, seine Rhetorik allmählich abzumildern. Das Problem bleibt aber nach wie vor bestehen. Die letzten Aussagen von Washington sind Erklärungen aus Pjöngjang zum Verwechseln ähnlich.»

*Quelle: <https://de.sott.net/article/30661-Sacharowa-Umsetzung-von-US-Aussagen-zu-Nordkorea-konnen-zur-Apokalypse-fuehren>*

## RFID-Technologie:

## Wir werden früher oder später alle «gechipt» – ob wir es wollen oder nicht

11. August 2017

Es wird jedem passieren. Aber nicht in diesem Jahr und nicht im Jahr 2018. Vielleicht nicht in meiner Generation, aber sicherlich in der meiner Kinder. – Noelle Chesley, 49, Associate Professor für Soziologie an der *University of Wisconsin-Milwaukee*.

Als letzte Woche die US-Firma «*Three Market Square*» bekannt gab, dass man die eigenen Mitarbeiter «chipped» will, um die alten Firmenausweise zu ersetzen und z.B. Computer-Logins oder den Einkauf in der firmeneigenen Cafeteria zu erleichtern, brandete vor allem in den alternativen Medien ein Aufschrei der Entrüstung auf, dass man sich niemals wie ein Tier «chipped» lassen würde. Doch unsere Hochleistungspresse, unsere Politiker und die dahinter stehenden Kräfte sehen das etwas anders:

Sie werden gechipt werden. Es ist nur eine Frage der Zeit. – *USA Today*

Was wie die Dystopie einer weit in der Zukunft liegenden Realität klingt, in der Regierungen das Leben ihrer Bürger kontrollieren können, in dem man die Informationen auf den RFID-Chips der Implantatträger ändert, dürfte mit den Empfängern von Sozialleistungen beginnen. Nur wer bereit ist, sich einen Chip unter die Hand implantieren zu lassen, wird dann noch Zugang zu Sozialleistungen haben. Die finnische Regierung schlug übrigens ein solches Verfahren bereits im August 2015 vor.

Gene Munster, Investor und Analyst bei *Loup Ventures*, der dort für das Thema der neuen Technologie verantwortlich ist, glaubt, dass RFID-Chips erst in 50 Jahren aus der «sozialen Stigmatisierungsecke» herauskommen werden und dass in den nächsten 10 Jahren keines der grossen Unternehmen seine Mitarbeiter «chipped» wird. Letztlich sagt Munster nichts anderes, als dass ein gerütteltes Mass an Propaganda benötigt wird, damit die Menschen bereit sind, sich «chipped» zu lassen.

Für Munster war der Vorstoss von «*Three Markets Square*» nur ein «PR-Kunststück», um somit auf die eigenen Produkte aufmerksam zu machen – was offensichtlich auch gelungen ist, wenn man sich die Resonanz im Blätterwald anschaut. Aber wir wissen, dass *Public Relations/PR* nur ein anderes Wort für Propaganda ist. Edward Bernays, der Vater der *Public Relations* und einer der bedeutendsten *Spin-Doktoren* seiner Zeit zu *PR* und Propaganda:

«Dass unsere *Hochleistungspresse* offenbar keinerlei Probleme damit hat, dass man Menschen wie Tiere «chipped», zeigen zahlreiche Artikel und Berichte, die das «Chipped» in eine Reihe mit Piercings und Tattoos stellen:

In den USA sagte «*Dangerous Things*», eine in Seattle ansässige Firma, dass sie über ihre Website «Zehntausende» von Chips an Verbraucher verkauft hat. Der Chip und die Installation kosten etwa 200 Dollar.

Nach Jahren des Daseins als Subkultur, ist «*die Zeit für Chips reif*», um häufiger verwendet zu werden, sagt Amal Graafstra, Gründer von «*Dangerous Things*». «Wir werden anfangen zu beobachten, dass Chip-Implantate den gleichen Grad an Akzeptanz erfahren, wie es Piercings und Tattoos jetzt tun.» – *USA Today*

Für Graafstra werden *RFID-Chips* im Menschen so alltäglich werden, wie unsere heutigen Smartphones:

Es wird ein Teil von dir, so wie ein Handy es tut. Du kannst ihn nie vergessen, und du kannst ihn nicht verlieren. Und du hast die Fähigkeit, mit Maschinen so zu kommunizieren, wie du es zuvor nicht konntest.

Zwar wird man noch Unsummen für Propaganda ausgeben müssen, bis der Grossteil der Menschen den *RFID-Chip* unter der eigenen Haut akzeptiert, aber wir sollten uns alle daran gewöhnen, dass genau dies passieren wird. Und an einem bestimmten Punkt dieser Entwicklung wird es so sein, dass die Verweigerung, sich einen Chip implantieren zu lassen, dazu führen wird, dass man nichts mehr kaufen kann, dass man keine Behördengänge mehr machen kann und dass derjenige, der die Chips kontrolliert, bestimmen kann, wann dieser ausgeschaltet wird und der Mensch damit aus der Gesellschaft virtuell und in der Realität ausgeschlossen wird.

Wie schrieb *USA Today* nochmals zu diesem Themenkomplex? Gewöhnen Sie sich daran.

Quellen: YOU WILL GET MICRO CHIPPED, IT'S ONLY A MATTER OF TIME

WISCONSIN COMPANY ANNOUNCES THEY WILL IMPLANT MICROCHIPS IN EMPLOYEES

RFID-Technologie: Erstes US-Unternehmen will seine Mitarbeiter «chipped»

You will get chipped — eventually

Government Wants RFID Tracking Chips Implanted In Welfare Recipients

Finnish Politician Suggests Tracker Implants for Welfare Recipients

EXPERTS REVEAL TECHNIQUES USED BY THE MEDIA TO BRAINWASH & CONTROL US

Wikipedia – Edward Bernays; Propaganda (1928) by Edward Bernays; Edward Bernays – «Public relations» is a polite term for propaganda.

Aaron Russo RFID Human Implant Chip

Quelle: <https://www.konjunktion.info/2017/08/rfid-technologie-wir-werden-frueher-oder-spaeter-alle-gechipt-ob-wir-es-wollen-oder-nicht/>



## Italien: Bürgerproteste gegen Migranten werden immer lauter!

11. August 2017; Von Marilla Slominski



In Italien fliegt bald der «Migrantenkessel» in die Luft  
(Foto: Screenshot/Youtube)

Die Stimmung kippt, immer mehr Bürger in Italien haben die Schnauze voll von der unverantwortlichen Migrantpolitik der Regierung. In der kleinen norditalienischen Stadt Ventimiglia gehen die Anwohner auf die Strasse: «Schluss mit den Migranten. Wir können nicht mehr!»

Etwas über 24 000 Menschen leben in der Hafenstadt an der Grenze zu Frankreich, und sie fühlen sich angesichts der Massen an illegalen Migranten von der Politik im Stich gelassen.

«Wir ertragen es nicht mehr. Die Stadt ist regelrecht überfallen. Wir können in unserer eigenen Stadt nicht mehr frei leben. Es ist nicht mehr unsere Stadt, es ist noch nicht mal mehr eine Stadt. Es ist ein einziges Migrantencenter, das sich von der Innenstadt bis ins Tal von Bevera zieht. Es ist nicht länger tragbar und darüber hinaus wird das alles mit Steuergeldern bezahlt: Die Regierung zwingt uns das auf und wir bezahlen. Das kann so nicht weitergehen. Unsere Verfassung spricht von der Herrschaft der Bürger. Wo ist diese Herrschaft, wo ist sie? Der Staat muss uns zuhören und zu allererst der Bürgermeister, aber niemand tut es», erzählt ein Mann mittleren Alters in die Kamera.

Ein junger Italiener mit Sonnenbrille empört sich: «Wir können nicht mehr leben. Unsere Frauen können nachts nicht mehr allein auf die Strassen, das ist nicht mehr möglich. Sie (die Migranten) laufen in Gruppen von 4 bis 5 Männern. Die Situation ist vollkommen entartet. Wir können das nicht länger aushalten.»

Ein Mann im roten T-Shirt klagt: «Ich besitze einen Laden, und der Tourismus in Ventimiglia wird immer weniger. Es kommen keine Touristen mehr, und wir haben immer weniger Arbeit. Ich weiss, dass diese Demonstration gegen uns verwendet werden kann, weil wir über die Situation sprechen. Aber wir hoffen wirklich, dass es aufhört.»

In Ventimiglia, das inzwischen auch das italienische «Mini-Calais» genannt wird, kampieren hunderte illegale Einwanderer aus Afrika in selbstgebauten Zeltstädten unter freiem Himmel und versuchen von dort aus, die nahegelegene Grenze zu Frankreich zu überschreiten. Erst im Juni musste die italienische Polizei Tränengas einsetzen, um 400 afrikanische Einwanderer am illegalen Grenzübertritt zu hindern.

Quelle: <http://www.journalistenwatch.com/2017/08/11/italien-buergerproteste-gegen-migranten-werden-immer-lauter/>

## Ein persönliches Wort an Angela Merkel, die Königin der Mediokrität

29. Juni 2017; Jürgen Fritz; Von Jürgen Fritz

Einer der schärfsten Regime- und Islamkritiker macht Merkel ein grosses Kompliment.



Sehr geehrte Frau Merkel, gestatten Sie mir als Staatsbürger, das heisst als Teil des Souveräns, natürlich nur ein sehr kleiner solcher, für Sie wahrscheinlich völlig unbedeutender, gleichwohl ein persönliches Wort an Sie zu richten.

### Die Personifizierung der Durchschnittlichkeit und Mittelmässigkeit

Ich möchte Ihnen ein ganz grosses Kompliment machen. Natürlich leben wir schon lange in einer Zeit, in welcher immer mehr der Durchschnittlichkeit und Mittelmässigkeit gefrönt, die Gesellschaft und die ganze Welt quasi sozialdemokratisiert werden. Doch wie Sie es schaffen, die Personifizierung dieser Entwicklung darzustellen, ist einfach grossartig. Natürlich gehen Ihre geistigen (Anm. denkerischen) und rhetorischen Nichtfähigkeiten oft bis an die Schmerzgrenze und nicht selten auch darüber hinaus, doch wie Sie es dank einer gewissen Bauernschläue immer wieder hinkommen, dass dies nicht negativ empfunden wird, übertrifft selbst noch Norbert Blüm.

Ja, Ihrem ganzen Auftreten und Sein entströmt quasi – bis auf eine Ausnahme, auf die ich später noch zurückkommen werde – kaum anderes als genau das: Durchschnittlichkeit, um nicht zu sagen Gewöhnlichkeit. Und damit geben Sie weiten Teilen der Bevölkerung genau jenes, wonach diese sich sehnen. Sie zeigen den Menschen, dass die Gewöhnlichkeit selbst es zu höchster Macht bringen kann und das macht vielen Mut, die denken: «Guck mal, die ist so ganz normal. Das ist eine von uns und die hat es so weit gebracht.»

Wie gut Sie dieses Gefühl und zugleich aber auch noch ein anderes – «Lasst die Mutti mal machen, Kinder, die macht das schon» – zu vermitteln vermögen, bestätigen Ihre Zustimmungswerte bei Wahlen und Umfragen immer wieder sehr eindrucksvoll. Auch dazu meine Gratulation. Hier kann Ihnen keiner das Wasser reichen, schon gar nicht der poltrige Zottelbart, mit den von Steuerzahlern abkassierten Millionen auf dem Konto, der auf Sozi und soziale Gerechtigkeit macht.

### Hier haben Sie sich selbst übertroffen

Auf die Spitze treiben Sie das Ganze, sich selbst quasi übertreffend bei Sätzen wie: «Und deshalb möchte ich gerne die Diskussion mehr in die Situation führen, dass wir – dass es – dass es eher in Richtung einer Gewissensentscheidung ist, als dass ich jetzt hier – ähm – per Mehrheitsbeschluss – ähm – irgendwas durchpauke.»

Wie Sie es hier schaffen, die Durchschnittlichkeitssphäre sogar noch weit nach unten zu durchstossen, so arg, dass es fast schon peinlich zu werden droht, und dennoch auch damit reüssieren, ganz grosse Klasse. Ja fast möchte ich sagen: Sie, Frau Merkel, spielen in Ihrer ganz eigenen Liga.

Natürlich könnte jemand einwenden: Wenn die Regierungschefin des wichtigsten Landes Europas, die «Führerin der westlichen Welt» nicht in der Lage ist, auch nur einen einzigen komplexen korrekten Satz in der eigenen Muttersprache zu formulieren, wenn man sich so ein Gestammel – die Alten sprachen hier von Barbaren (Stammlern) – anhören muss, dann wird es für jeden halbwegs gebildeten, sensiblen Menschen schon arg.

Natürlich könnte man das einwenden und natürlich stimmt das. Wer so redet, versteht aber das Eigentliche nicht, nämlich dass just dies ihre Agenda ist: Die Barbarisierung Deutschlands und Europas, um diese anderen anzugleichen und auf das gleiche Niveau nach unten zu drücken, denn alle Unterschiede müssen natürlich abgebaut werden. Und Deutschland ist da vielen ein Dorn im Auge. Wie Sie das aber machen, ist unnachahmlich. Klasse!

### Konditionierung statt Argumentation

Normalerweise sehnen sich Menschen ja danach, dass es andere gibt, die Führung für die Gemeinschaft übernehmen – keine leichte Aufgabe, wahrlich nicht! –, oft auch keine dankbare. Normalerweise sehnen sich die Leute danach, dass es sich dabei um Personen handelt, zu denen man aufsehen kann, die besondere Fähigkeiten haben, die klug, gebildet, authentisch, ehrlich und charakterfest sind, die für etwas einstehen, auch wenn sie dafür mal kräftig Gegenwind bekommen, die Grundüberzeugungen haben. Menschen wollen auf ihr Führungspersonal stolz sein können, sie wollen sich an diesem ausrichten. Was sie nicht wollen, ist, sich für die Regierungschefin schämen müssen.

Wie Sie all das vollkommen auszuhebeln vermögen, gleichzeitig aber das Gefühl des sich für die eigene Führung Schämens umschiffen, bei nicht wenigen sogar das Gegenteil zu evozieren imstande sind, ohne dass dies durch irgendetwas gedeckt wäre, damit könnten Sie sogar in die Geschichte eingehen.

Ihre ganze Sprache und Ihr ganzes Sein, Frau Merkel, offenbaren aber noch etwas anderes Beeindruckendes. Ihre Unfähigkeit, klare Gedanken zu entwickeln und diese zu versprachlichen, zu verbalisieren, Ihr Unvermögen, Menschen argumentativ zu überzeugen, sie aber dennoch für sich gewinnen zu können, indem Sie sich fast ausschliesslich Konditionierungseffekte zu nutze machen, das ist hochgradig raffiniert. Jeder Hundetrainer müsste mit der Zunge schnalzen, wenn er Sie beobachtet, und zu seinen Klienten sagen: «Schau, wenn Merkel das mit zig Millionen homo sapiens hinkommt, dann wirst du das doch auch mit deinem kleinen Pfiffi schaffen.»

### Was für ein Machtinstinkt!

Bei allem, was im Entferntesten mit Machtfragen zusammenhängt, macht Ihnen keiner etwas vor, liebe Frau Merkel. In diesem Bereich entstehen Sie der Sphäre des Gewöhnlichen vollkommen, und zwar hier – das einzige Mal! – nach oben. Hören Sie bitte nicht auf all die Merkel-Basher, auch wenn diese Recht haben. Sie würden halt immer nur genau so weit denken, wie sie einen 80-Gramm-Ball werfen können. Na und? Das ist nichts Ungewöhnliches. Im Gegenteil, das ist bei den meisten so. Warum sollte es bei Ihnen anders sein? Dumm sei aber, so diese Basher, dass Ihnen der Ball durch Ihre etwas ungeschickte, linkische Art meist direkt aus der Hand gleite, direkt vor die Füße, so wie das Deutschlandfähnchen damals auf der Bühne. Ja und?

Auch dieses Linkische mögen die Menschen. Das macht Sie so schön normal. Und Ihr Geschick beziehungsweise Ihre Raffiniertheit besteht natürlich darin, es immer wieder erfolgreich zu verhindern, dass die anderen das Fähnchen und/oder den Ball aufzuheben vermögen und den Ball viel weiter werfen als Sie oder vielleicht sogar über die eigene Wurfweite hinaus denken. Das verhindern können Sie wie keine Zweite. Und nur darauf kommt es an in einer Demokratie: Durch geschickte Manipulation des Populus und der eigenen Parteikollegen, die zu Dura-cell-Klatsch-Häschen degradiert werden, zu verhindern, dass andere an die Macht kommen.

### Stimme ist Stimme und Macht ist Macht

Sie würden das Volk zum Stimmvieh degradieren, den Menschen systematisch ihre Mündigkeit stehlen, sie eben dadurch immer mehr dessen berauben, was den Menschen gerade erst ausmache. Lassen Sie diese Leute einfach reden, liebe Frau Merkel. Was muss Sie das bekümmern, was die sagen. Stimme ist Stimme und Macht ist Macht. Wie man beides bekommen hat, da fragt im Nachhinein kein Mensch danach. Und wenn man die Macht mal hat, dann gibt man sie freiwillig nicht mehr her und setzt alles dafür ein, sie zu festigen. Sie machen das schon. Und immer vom Inhalt der Kritik ablenken, den Kritikern niedrige Beweggründe unterstellen, das Ganze psychologisieren, mit Begriffen wie Hass und Neid operieren etc. Diese bösen Kritiker einfach auf Ihre Ebene herunterziehen, auf der Sie unschlagbar sind und wo die Masse Ihnen auch eher folgen kann. Und wem wird diese folgen? Ihnen natürlich! Wem sonst?

### Es lebe die Durchschnittlichkeit und Gewöhnlichkeit!

Ich setze mein ganzes Vertrauen in Sie, nicht nur für die Wahl 2017, nein auch weit darüber hinaus. Denn wer sagt denn, dass nach 16 Jahren schon Schluss sein muss? Was Kohl schaffte, das schaffen Sie doch zweimal. Und Sie werden Ihre Agenda erfolgreich umsetzen, daran kann es gar keine Zweifel geben. Sie werden in Ihrer Durchschnittlichkeit und Gewöhnlichkeit zuerst Deutschland und dann ganz Europa in eben diese hineinführen, wonach viele sich ja regelrecht sehnen.

Warum sollte bei uns der Lebensstandard höher sein als in Afrika und in der islamischen Welt? Warum sollte unser kulturelles sowie geistig-sittliches (Anm. bewusstes) Niveau höher, warum unsere Verbrechensraten niedriger sein? Das ist ungerecht und diese Ungerechtigkeit werden Sie beenden. Dafür lieben Sie die Menschen in der ganzen Welt, vor allem auch ausserhalb Deutschlands. Es lebe die Durchschnittlichkeit, es lebe die Mittelmässigkeit, es lebe die Gewöhnlichkeit, es lebe Angela Merkel!

Quelle: <https://juergenfritzphil.wordpress.com/2017/06/29/ein-persoentliches-wort-an-merkel/>

### Ein ständig wechselndes Aufgebot offizieller Feinde

*Jacob G. Hornberger; Erschienen am 14. Juli 2017 auf Future of Freedom Foundation*

Nachdem George W. Bushs Überfall auf den Irak zur Entstehung des ISIS führte, welcher schnell zum neuen offiziellen Feind der Vereinigten Staaten von Amerika gemacht wurde, bin ich mir sicher, dass viele Amerikaner zu sich selbst sagten: «Meine Güte, schon wieder ein neuer Feind. Aber sobald wir diesen bezwingen, wird es endlich vorbei sein. Dann werden wir endlich Frieden, Ruhe und Wohlstand haben.»

Diese Menschen leben in einem Luftschloss. Bringt das Pentagon etwa die Truppen nach Hause, jetzt wo ISIS besiegt worden ist? Gibt es eine grosse Militärparade mit Konfettiregen in New York City? Wird George W. Bush ein Bild mit dem Titel «Mission Accomplished» malen?

Natürlich nicht. Jeder muss sich mit der beunruhigenden Realität abfinden, in einem nationalen Sicherheitsstaat und in einem weltweiten Imperium zu leben: Da wird es immer einen offiziellen Feind oder offizielle Feinde geben. Das hört nie auf. Da gibt es keine Ablauffrist.

Wie sonst könnten Pentagon, CIA und NSA ihre ständig steigenden Budgets, Einfluss und Macht rechtfertigen?

Offizielle Feinde sind das Münzgold des Reichs. Diesem gehen die offiziellen Feinde nie aus.

Das ist es, worum sich das ganze antirussische Theater dreht. Es hat sich aus der Obsession des Kalten Kriegs mit der Sowjetunion entwickelt – gemeinsam mit dem Kommunismus ein wichtiger offizieller Feind –, von dem Pentagon, CIA und NSA dachten, dass er niemals verschwinden würde. Kommunismus und Sowjetunion versorgten das nationale Sicherheitsestablishment mit einem Selbstbedienungsladen, der für alle Zeiten anhalten sollte. Der Zusammenbruch der Sowjetunion traf sie überraschend. Überzeugt, dass der Kalte Krieg für immer weitergehen wird, hatten sie keinen neuen offiziellen Feind griffbereit in Reserve.

Aber sie brauchten nicht lange, um einen zu finden. Saddam Hussein wurde zum neuen offiziellen Feind, die gesamten 1990er Jahre hindurch. Erinnern Sie sich an die nationale Obsession während dieses Jahrzehnts: «Saddam! Saddam! Wir müssen Saddam kriegen! Er besitzt Massenvernichtungswaffen! Er kommt, um uns zu schnappen!»

Saddam erwies sich als lukrativer offizieller Feind. Über zehn Jahre lang sorgte er dafür, dass dem Militär-/Geheimdienst-/Industriekomplex der Vereinigten Staaten von Amerika nichts abging.

Weitere offizielle Feinde? Die Liste ist ohne Ende. Die Taliban. Gaddafi. Terrorismus. Al-Qaida. Rauschgiftbarone.

Es ist möglich, von der Rolle als offizieller Freund des Reichs in die eines offiziellen Feindes zu wechseln. Und der Himmel sei dem Amerikaner gnädig, der nicht mit der Strömung schwimmt und den neuen offiziellen Feind als seinen eigenen annimmt.

Zum Beispiel wurde die kommunistisch kontrollierte Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg zum offiziellen Freund erklärt. Die Roten wurden zu Partnern und Alliierten im Krieg gemacht.

Unmittelbar nach dem Krieg wurde die Sowjetunion in einen offiziellen Feind umgewandelt. Obwohl diese gerade Hitler besiegt hatte – von dem US-Regierungsvertreter gesagt hatten, er würde kommen und uns schnappen –, wurde den Amerikanern gesagt, dass sie jetzt einer noch grösseren Gefahr gegenüber stünden: Der Sowjetunion, ihrem Kriegspartner und Alliierten. Und hochrangige Nazis wurden in offizielle Freunde umgewandelt und insgeheim in der US-Regierung untergebracht.

Das waren nicht die einzigen Fälle der Verwandlung von offiziellem Freund in offiziellen Feind. Saddam Hussein selbst fiel in diese Kategorie. In den 1980ern war er ein offizieller Freund des Pentagon und der CIA. Diese halfen ihm sogar, im Verlauf dieses Jahrzehnts Iraner umzubringen. Er war in der Tat ein so guter offizieller Freund, dass ihn die Vereinigten Staaten von Amerika sogar mit Massenvernichtungswaffen ausstatteten, auf die sie sich später beriefen, um ihren Überfall auf den Irak und den Sturz ihres offiziellen Freundes Saddam (der mittlerweile zum offiziellen Feind gemacht worden war) zu rechtfertigen. Sobald sie die Sowjetunion als ihren offiziellen Feind im Kalten Krieg unerwartet verloren hatten, machten sie einfach Saddam zu einem neuen offiziellen Feind. Und von jedem Amerikaner wurde erwartet, dass er mit von der Partie war.

Nehmen Sie den Iran. Er befindet sich auf der derzeitigen Top-Ten-Liste der offiziellen Feinde. Das war nicht immer so. Von 1953–1979 wurde der Iran als offizieller Freund des Pentagons und der CIA betrachtet. Aber dann, im Jahr 1979, revoltierte das iranische Volk gegen die Regimewechseloperation, die die CIA 1953 im Iran initiiert hatte, und gegen die darauf folgende von den Vereinigten Staaten von Amerika unterstützte und ausgebildete Tyrannei des Schahs.

Die erfolgreiche iranische Revolution gegen die Tyrannei des Schahs verwandelte den Iran umgehend in einen neuen offiziellen Feind. Nachdem rund 20 Jahre lang von ihnen erwartet worden war, den Iran zu lieben, wurde von den Amerikanern erwartet, schnell mit dem Hass gegen den Iran zu beginnen und den Iran zum neuen offiziellen Feind zu machen, eine Stimmung, die bis zum heutigen Tag beizubehalten von den Amerikanern erwartet wird.

Es ist nicht immer klar, wie sie zu offiziellen Freunden und offiziellen Feinden kommen. Heute bleiben das kommunistische Kuba und das kommunistische Nordkorea offizielle Feinde, trotz des Endes des Kalten Kriegs 1989. Gleichzeitig werden das kommunistische Vietnam und das kommunistische China als offizielle Freunde betrachtet.

Ägyptens nicht gewählte Militärdiktatur? Ein offizieller Freund, gerade wie auch Pinochets nicht gewählte Militärdiktatur in Chile in den 1970ern einer war. Andererseits, die demokratisch gewählten Regierungen von Salvador Allende in Chile, Jacobo Arbenz in Guatemala, Mohammad Mossadegh im Iran und Mohamed Morsi in Ägypten? Alles offizielle Feinde.

Nehmen wir den syrischen Diktator Bashar al-Assad. Heute ist er ein offizieller Feind, ein dermassen schlimmer Diktator, dass die US-Regierung sogar einen Krieg mit Russland (dem derzeitigen Feind Nummer 1) riskiert bei dem Versuch, einen Regimewechsel in Syrien zu erreichen.



Es war nicht immer so. 2002 wurde der kanadische Bürger Mahar Arar von Beamten der Vereinigten Staaten von Amerika in Virginia entführt, als er darauf wartete, sein Flugzeug auf dem Weg nach Kanada zu wechseln. Nach einem Handel mit dem Assad-Regime brachten CIA-Beamte Arar nach Syrien zum Zweck, ihn dort zu foltern. Er blieb dort ein Jahr lang und wurde gefoltert, bis er endgültig für unschuldig erklärt wurde.

Wie schloss die CIA diesen Handel mit dem Assad-Regime ab? Zu welchen Bedingungen? Mit welchen syrischen Regierungsvertretern schlossen sie diesen Handel ab? Wusste Präsident Bush davon und segnete er diesen Handel ab?

Davon wissen wir nix, weil wir davon nix wissen dürfen. Und die Massenmedien haben die CIA nie unter Druck gesetzt, um an die Details zu kommen, wie dieser Handel vor sich ging. Alles was wir wissen ist, dass Assad ein guter offizieller Freund war – gut genug, um jemanden auf Ersuchen von CIA-Vertretern zu foltern. Und heute? Wie wir alle wissen, wurde Amerikas Folterpartner Assad ebenfalls in einen offiziellen Feind verwandelt.

An der Schweiz gibt es etwas sehr Wichtiges zu erkennen: Die Schweizer haben weder offizielle Freunde noch offizielle Feinde. Sie geraten nicht aus dem Häuschen wegen Saddam, ISIS, al-Qaida, Assad, den Taliban oder irgendwelcher anderer offizieller Feinde. Sie gehen einfach ihren eigenen Geschäften nach und beschränken ihre Regierung auf die Verteidigung der Schweiz. So gut wie jeder Schweizer Bürger ist bewaffnet und bereit, sein Land zu verteidigen. Und da gibt es noch etwas Wichtiges in Bezug auf die Schweiz: Niemand legt sich mit den Schweizern an.

So waren einst auch die Vereinigten Staaten von Amerika unterwegs, ehe die Bundesregierung in einen nationalen Sicherheitsstaat und in ein Weltreich im Ausland umgewandelt wurde. Die Amerikaner wären gut beraten, sich mit den Schweizern und mit Amerikas Grundprinzipien näher zu beschäftigen, wenn sie wieder zu einer Gesellschaft von Frieden, Wohlstand, Harmonie und Freiheit werden wollen.

Quelle: [http://antikrieg.com/aktuell/2017\\_08\\_09\\_einstaendig.htm](http://antikrieg.com/aktuell/2017_08_09_einstaendig.htm)

## USA: Der «tiefe Staat» will Trump mit allen Mitteln stürzen – Putin ist das Hauptziel

*Finian Cunningham; RT Deutsch; Sa, 12 Aug 2017 07:15 UTC*

*Die beispiellose Anzahl von Leaks über US-Präsident Donald Trump während der letzten Monate ist eine Angelegenheit, die weit über Fragen der Pressefreiheit hinausgeht. Der Vorgang zeugt vom Versuch einflussreicher Kräfte in Washington, Trump aus seinem Amt zu drängen.*



*Offiziell ist Donald Trump der Herr im Weissen Haus. Doch die Macht des US-Präsidenten wird von einflussreichen Kräften in Washington untergraben.*

Diese Woche erklärte US-Justizminister Jeff Sessions, dass sich die Zahl der vom Justizministerium eingeleiteten Untersuchungen über Leaks aus den Reihen der Regierung im Vergleich zur Amtszeit unter Präsident Barack Obama verdreifacht habe. Wenn das der Fall ist, dann handelt es sich um ein ausserordentliches Ausmass der Aufsässigkeit gegenüber Präsident Donald Trump.

Die Washington Post berichtete: «Es war die erste öffentliche Bestätigung über das Ausmass des Versuchs des Justizministeriums, gegen die nicht genehmigten Veröffentlichungen sensibler Informationen vorzugehen.»

Wer steckt hinter den Leaks? Es könnte sich um Mitarbeiter aus der Verwaltung handeln, die für das Aussen- oder Verteidigungsministerium tätig sind. Es könnte sich auch um Mitarbeiter aus dem Weissen Haus handeln, wie der hässliche Streit zwischen Trumps ehemaligen Kommunikationschef Anthony Scaramucci und seinem ehemaligen Stabschef Reince Priebus andeutet.

Wahrscheinlicher ist allerdings, dass die Flut von Leaks in den letzten sechs Monaten aus den Reihen der Geheimdienste kommt. Das ist zumindest die profunde Einschätzung des ehemaligen Mitarbeiters des Aussenministeriums James Jatras.

Die Geheimdienst-Achse – einschliesslich der National Security Agency (NSA), der Central Intelligence Agency (CIA) und des Federal Bureau of Investigation (FBI) – verfügt über kompletten Zugang zur gesamten elektronischen Kommunikation, nicht nur der des Weissen Hauses, sondern weltweit. Ehemalige NSA-Mitarbeiter, darunter die Whistleblower Edward Snowden und William Binney, haben die technische Kapazität für eine solche rechtswidrige Überwachung von US-Bürgern und auch ausländischen Staatschefs, darunter Bundeskanzlerin Angela Merkel, bestätigt.

US-Medien tendieren dazu, die Leaks als Ausdruck des Rechts auf freie Meinungsäusserung zu betrachten. Die Ankündigung des Justizministers, wonach seine Behörde und das FBI aggressiver nach den Informanten suchen werden sowie sein im Raum stehender Vorschlag, Mitarbeiter der Medien für das Veröffentlichen von geleakten Informationen anzuklagen, werden als «abschreckender Effekt» auf die freie Meinungsäusserung kritisiert.

Justizminister Sessions sagte, dass die Strafverfolgungsbehörden die Richtlinien bezüglich des Quellenschutzes von Journalisten überprüfen werden. Die Weigerung von Journalisten, ihre Informanten preiszugeben, könnte künftig zu einer Anklage vor Gericht führen und gar mit einer Gefängnisstrafe geahndet werden. Solch ein Schritt würde in der Tat eine ernsthafte Verletzung akzeptierter Massnahmen zum Schutz von Journalisten darstellen.

### Trotz Flut von Leaks keine Belege für Anschuldigungen

Dennoch scheint die Sorge über das Aufweichen des ersten Verfassungszusatzes, der das Recht auf freie Meinungsäusserung garantiert, in diesem Zusammenhang etwas überzogen. **Die Tatsachen deuten darauf hin, dass die Präsidentschaft von Trump von politischen Feinden torpediert wird, die aus der Anonymität heraus agieren. Die Leaks an die Medien stellen für sie das Hauptschlachtfeld dar, auf dem sie den Kampf gegen den Präsidenten austragen.**

Beunruhigender als die Auswirkungen auf die Redefreiheit dürfte in diesem Zusammenhang die Frage sein, wie es den aus dem Verborgenen agierenden Kräften gelungen ist, ununterbrochen über sechs Monate lang eine Medienkampagne zur Destabilisierung des gewählten Präsidenten am Laufen zu halten. Das ganze lediglich als eine Frage der Pressefreiheit zu behandeln, erscheint unangebracht angesichts eines regelrechten Informationskrieges, der gegen Trump geführt wird.

**Merkwürdigerweise kam trotz der Flut von Leaks nichts an die Öffentlichkeit, aufgrund dessen Trump wegen krimineller Vergehen belangt werden könnte.**

Es stimmt, die Leaks haben den reaktionären, ungehobelten und scheinheiligen Charakter von Trump und seiner Entourage offenbart. **Aber daran ist nichts kriminell.**

### Angriff auf die Autorität des Präsidenten

**Ebensowenig** konnten die Leaks die unermüdlich vorgetragenen Vorwürfe der Medien über eine russische Einmischung in die US-Wahlen und geheime Absprachen zwischen Trump und Moskau **auch nur mit dem Hauch eines Beweises** untermauern. Das allein dürfte belegen, dass die ganze Rede über «Geheimabsprachen mit Russland», die während der letzten sechs Monate grosse Medien wie die «New York Times», die «Washington Post» und CNN beherrschte, **eher einem Sturm im Wasserglas gleicht.**

**Trump hat nicht ganz Unrecht.** Wenn seine privaten Gespräche mit ausländischen Staatschefs nachträglich an Medien durchgesteckt werden, **dann stellt dies eine Bedrohung der nationalen Sicherheit dar** und beschädigt Trumps Verhandlungsmandat gegenüber seinen ausländischen Amtskollegen.

Die letzte Woche in der «Washington Post» erfolgte Offenlegung von Gesprächsprotokollen von Telefonaten, die Trump mit seinem mexikanischen Amtskollegen sowie dem australischen Premierminister führte, mögen inhaltlich kaum von Bedeutung sein. Trump kommt rüpelhaft und rassistisch rüber, wenn er auf das Thema Migration zu sprechen kommt. Sein Auftreten erscheint herrisch und kraftlos zugleich. Man könnte über die privaten Konversationen beinahe lachen, wenn sie nicht so peinlich wären.

**Dennoch stellt das Leaken und Veröffentlichen dieser privaten Gespräche eine grobe Verletzung der Autorität des Präsidenten dar.** Was wäre, wenn sich die Konversationen um Atomwaffen gedreht hätten? Was wäre, wenn Trumps Gesprächspartner der russische Präsident Wladimir Putin gewesen wäre?

### Die Agenda des «Tiefen Staates»

Die Leaks folgen einer Agenda zur Destabilisierung und Neutralisierung der Präsidentschaft Trumps – schlussendlich mit dem Ziel, ihn aus dem Amt zu drängen. Es wurde an anderer Stelle überzeugend dargelegt, dass die dominanten Kräfte innerhalb des Tiefen Staates – der geheimdienstlich-militärisch-industrielle-Komplex – nicht

wollten, dass Trump die Präsidentschaftswahlen vergangenes Jahr gewinnt. Sie favorisierten seine demokratische Konkurrentin Hillary Clinton. **Aus dem vorrangigen Grund, weil sie willens war, eine konfrontativere Außenpolitik gegenüber Russland zu verfolgen.**

**Trump wiederholt geäußelter Wunsch nach einer Normalisierung der Beziehungen zwischen Washington und Moskau widerspricht dem ureigenen Interesse des Tiefen Staates.**

Seit seinem Einzug ins Weisse Haus weigern sich mächtige Fraktionen innerhalb der US-Elite, das Präsidentschaftswahlergebnis zu akzeptieren. **Bei jeder Gelegenheit legen sie Trump Stolpersteine in den Weg.** Zu Fall bringen wollen sie den Präsidenten vor allem mit der Anschuldigung, er habe Geheimabsprachen mit Russland getroffen. Dazu wurden bereits drei Untersuchungen auf höchster Ebene eingeleitet – die bislang nichts in diese Richtung ergeben haben.

### Politische Zwangsjacke für Trump

Die ständige Aufregung über die Medienleaks ist eine weitere Waffe im Kampf gegen die Trump-Regierung. Angesichts der Verdreifachung diesbezüglicher Untersuchungen seitens des Justizministeriums im Vergleich zur Vorgängerregierung spricht die *«New York Times»* von einer «signifikanten Bindung von Ressourcen» sowie einer erheblichen Ablenkung vom gewöhnlichen Regierungsbetrieb.

Wie bei der jüngst erfolgten Verhängung neuer Sanktionen gegen Russland durch den US-Kongress ist es der Zweck, **Trump eine politische Zwangsjacke zu verpassen, um seinen Bewegungsspielraum hinsichtlich der Wiederaufnahme bilateraler Beziehungen zu Russland einzuschränken.**

**Das gilt auch für die nun veröffentlichten Telefonprotokolle.** Wenn Trump weiss, dass er kein Telefonat mit dem australischen Premierminister führen kann, ohne dass dessen Inhalt anschliessend in einer Zeitung erscheint, wie will der US-Präsident dann sinnvolle Gespräche mit Putin führen?

Die Ironie hierbei ist, dass die Versuche zum Aufspüren der undichten Stellen in der Trump-Regierung von Medien als im Sinne der Pressefreiheit «abschreckende» Massnahme gewertet werden. **Die wirklich beunruhigende und abschreckende Wirkung geht jedoch von Trumps Feinden im Tiefen Staat aus. Sie wollen dem Chef im Weissen Hauses zeigen, dass er keinerlei Macht hat, eine Politik zu verfolgen, die sie nicht wollen.**

**Sie liefern damit ein Lehrbeispiel für die Grenzen der US-amerikanischen Demokratie ab. Die Leute können wählen, wen sie wollen, aber das Schicksal des Präsidenten wird im Hintergrund von den wahren Machthabern entschieden.**

Quelle: <https://de.sott.net/article/30608-USA-Der-tiefe-Staat-will-Trump-mit-allen-Mitteln-sturzen-Putin-ist-das-Hauptziel>

### Der unerträgliche Personenkult um Angela M.

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 29. August 2017

Im «begehbaren Wahlprogramm» der CDU in Berlin ist man sparsam mit dem geschriebenen Wort. Zwar gibt es für jeden Themensaal den passenden Flyer mit ein paar nachlesbaren Erläuterungen. Aber das Parteiprogramm liegt nicht öffentlich aus. Danach muss man extra an der Theke fragen. «Wir möchten Sie ja nicht mit Papier zuschmeissen», ist die freundliche Antwort auf mein diesbezügliches Anliegen.

Ausser dem Parteiprogramm gibt es noch zwei kleinere Heftchen. In einem kann man «kurz und knapp» die «Kernpunkte des Regierungsprogramms» nachlesen, auf dem anderen steht unter dem Bild unserer Kanzlerin «Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben».

Beim Durchblättern fällt es mir vor Überraschung fast aus der Hand. Auf allen 10 Seiten Bilder von Merkel, insgesamt 42! Der Personenkult, früher ein Wahrzeichen für totalitäre Systeme, hat in Deutschland wieder Fuss gefasst.

Als zu DDR-Zeiten anlässlich eines Messebesuchs von Erich Honecker einmal 26 Fotos vom Partei- und Staatschef in einer Ausgabe des «Neuen Deutschland», damals «Zentralorgan der SED», erschien, war das selbst den strammsten Genossen zu viel. Der Protest war so stark, dass sich ein solcher Ausrutscher nicht wiederholte.

Und nun ein Merkelheftchen, in dem nichts ausgelassen wird. Natürlich gibt es Fotos mit Kindern, die der kinderlosen «Chefin», wie sie sich gern titulieren lässt, besonders am Herzen liegen sollen, neben Familien natürlich, «die unser grosses Glück» sind und denen «Anerkennung und Unterstützung» versprochen wird. Allerdings kommt die wirkliche Entlastung, ein erhöhter Kinderfreibetrag bei der Steuer, erst in der «nächsten Legislaturperiode», das heisst, vielleicht nie.

Auf der Seite «Lust auf die Zukunft» sieht man die Kanzlerin durch unterschiedliche Brillengestelle Ausschau

auf die ›Neugier‹ auf ›Neues‹ halten, die sie selbst, wenn man nach ihrem Regierungsstil urteilt, nicht zu besitzen scheint. Aber ein paar ›kreative Tüftler, tüchtige Erfinder und mutige Start-up-Gründer‹ gibt es immer noch, auch wenn immer mehr Kreative, Forscher und Gebildete Deutschland den Rücken kehren.

«Unser Land ist stark, indem es Einheit in Vielfalt zeigt», behauptet eine weitere Überschrift. Dabei ist das Land so tief gespalten, wie seit der Gründung der Bundesrepublik nicht. Das hat nichts mit der angeblichen Mauer in den Köpfen zu tun, sondern mit den zahllosen ungelösten Problemen, die uns die von Merkel ausgelöste Massenmigration beschert hat. Die Einheit findet man nur in der Politik, wo sich die Altparteien immer mehr angleichen und eine bunte Front bilden, die man in der DDR noch die ›Nationale‹ genannt hat.

Das Bild in der Mitte dieser Seite ist bezeichnend: Merkel mit Schirm in der Hand im Vordergrund, während die wahren Helden des Alltags, Notärzte, Feuerwehrmänner und Arbeiter, hinter ihr im Regen stehen.

Der peinliche Höhepunkt kommt auf der Seite ›Europa stärken, heisst Deutschland stärken‹, auf der der französische Staatspräsident Macron und Merkel kurz vor dem abgeleuchtet sind, was im Sozialismus ›Bruderkuss‹ betitelt wurde. Merkel hat bereits in Vorfreude hingebungsvoll die Augen geschlossen und das wird sie beibehalten, wenn die Folgen der Forderung Macrons an Deutschland, die auf eine endgültige Vergemeinschaftung der Schulden hinauslaufen, zu spüren sind. Ein ähnliches Motiv von DDR-Staatschef Honecker und dem sowjetischen Staats- und Parteichef Breschnew wurde im Ostblock schon lange vor dem Mauerfall als Symbol für eine Politik der Unterwerfung verachtet.

Auf der vorletzten Seite kommt, was offensichtlich als ›emotionaler Höhepunkt‹ konzipiert ist. Rechts über den Sätzen: «Jedes Kind hat Träume. Es soll genauso viele Chancen bekommen» kann man ein Foto der kindlichen Angela von 1957 bewundern, die anscheinend damals schon davon geträumt hat, einmal Kanzlerin zu werden. Jedenfalls hat sie die notwendigen Bildungsvoraussetzungen in der DDR noch erhalten. Sie hat Schreiben und Rechnen gelernt und hat ausser ›Kompetenzen‹ noch solide naturwissenschaftliche Kenntnisse vermittelt bekommen, auch wenn sie als Kanzlerin keinen Gebrauch mehr davon macht, jedenfalls nicht, wenn es um Atomausstieg und Energiewende geht.

Die ›beste Bildung‹ heute hat mit dem Humboldtschen Bildungsprogramm, das Deutschland in den vergangenen zwei Jahrhunderten an die einsame Weltspitze in Wissenschaft und Forschung gebracht hat, immer weniger zu tun. Die Kinder lernen nicht einmal mehr ordentlich schreiben. Es gibt zwar immer mehr Abiturienten, aber noch nie waren Abiturienten so schlecht gebildet, wie heute. Zwar ist in den Merkel-Jahren die Zahl der ›Studierenden‹ sprunghaft gestiegen, von 1 985 755 im Jahr 2005 auf 2 757 799 im Jahr 2015, aber noch nie war die Zahl der Studenten, denen an der Universität erst einmal die nötigen Schreib- und Lesekompetenzen beigebracht werden mussten, so hoch.

Das soll uns ›die Freude auf Morgen‹ nicht verderben, wünscht sich die Kanzlerin auf der letzten Seite. Dieser fromme Wunsch ist garniert mit Schnappschüssen, die Merkels Gesicht als Karikatur ablichten. Das soll sie wohl volksnäher erscheinen lassen, als sie ist. Ach nein, das Wort ›Volk‹ haben ihre Werbeexperten sicher nicht gebraucht, sondern sie haben ganz bestimmt ›authentisch‹ gesagt.

Dabei ist das ganze Heftchen nichts weniger als authentisch. Es passt aber zu einer Person, die von ihren Parteifunktionären elf Minuten langen Beifall erwartet und bekommt. Wenn sie aber meint, dass dieses Funktionärsgeklatsche etwas über ihre wahre Popularität aussagt, seien Merkel und ihre Macher an den historischen Irrtum jener ›ZEIT‹-Journalisten erinnert, die im Jahr 1988 die DDR bereisten und festgestellt haben wollen, dass dem Staatschef Honecker vom Volk der DDR so etwas wie ›stille Verehrung‹ entgegengebracht würde. Ein Jahr später war es mit Honecker vorbei.

Quelle: <http://vera-lengsfeld.de/2017/08/29/der-unertraegliche-personenkult-um-angela-m/>

## **Denunziation bedroht unsere Bürgerrechte Republik der Privatspitzel**

*1. September 2017 Standpunkte; Von Jan Ackermeier*

Selten in der jüngeren Vergangenheit unterschied sich die offizielle Darstellung unserer Gesellschaft als liberal so weit von der Realität. Während die Massenmedien – und viele Menschen – glauben, dass sie in einer der freiesten Gesellschaften seit Menschengedenken leben, breiten sich auf der anderen Seite Intoleranz und Denunziantentum wie ein Krebsgeschwür immer weiter aus. Meinungsfreiheit, Fähigkeit zum Diskurs und Fairness bleiben dabei auf der Strecke.

Es ist nicht nur der Staat, der seinen Bürgern misstraut und sie zunehmend überwacht, sondern inzwischen



spannt dieser Staat auch immer ungenierter die sogenannte ‹Zivilgesellschaft› vor seinen metternichschen Karren. Im alten Venedig konnten die Menschen ihre ‹Geheimen Denunziationen› noch in allgegenwärtige Schlitze – genannt ‹Löwenmaul› – an Kirchen und Amtsgebäuden ihrer Stadt einwerfen. Heute kann man das ganz bequem im Internet erledigen. Es gibt sogar private Vereine, die für ihre Spitzeldienste im Internet staatliche Zuschüsse erhalten. Die Mainstream-Medien spielen dabei fleissig mit und verstärken den virtuellen Pranger noch.

### Stasi-Methoden

Das Ziel ist eindeutig: Unliebsame Meinungen sollen in einem ersten Schritt aus der öffentlichen Wahrnehmung verdrängt werden, und in einem zweiten Schritt sollen die Defätisten und Meinungsabweichler sozial, beruflich und menschlich zerstört werden. Dazu möchte ich dem Leser ein aufschlussreiches Zitat anbieten: «Die operative Zersetzung ist eine operative Methode des MfS zur wirksamen Bekämpfung subversiver Tätigkeit, insbesondere in der Vorgangsbearbeitung. Mit der Zersetzung wird durch verschiedene politisch-operative Aktivitäten Einfluss auf feindlich-negative Personen, insbesondere auf ihre feindlich-negativen Einstellungen und Überzeugungen in der Weise genommen, dass diese erschüttert und allmählich verändert werden bzw. Widersprüche sowie Differenzen zwischen feindlich-negativen Kräften hervorgerufen, ausgenutzt oder verstärkt werden. Ziel der Zersetzung ist die Zersplitterung, Lähmung, Desorganisierung und Isolierung feindlich-negativer Kräfte, um dadurch feindlich-negative Handlungen einschliesslich deren Auswirkungen vorbeugend zu verhindern, wesentlich einzuschränken oder gänzlich zu unterbinden bzw. eine differenzierte politisch-ideologische Rückgewinnung zu ermöglichen.»

So stand es im ‹Wörterbuch zur politisch-operativen Arbeit› des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR. Das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl der ‹feindlich-negativen Personen› – also Gegner des real existierenden Sozialismus im Stil der DDR – sollte dabei untergraben werden. Verwirrung, Verängstigung, permanente Enttäuschungen und Störung der Beziehungen zu anderen Menschen sollten eine soziale Entwurzelung bewirken. So sollte den Opfern dieser ‹Zersetzung› die Zeit und Energie für politische Aktionen genommen werden. Die heutigen Methoden der Behandlung von Meinungsabweichlern sind nicht weniger perfid als die Methoden der Stasi – im Gegenteil: Oftmals sind sie erschreckend gleich.

### Holen wir uns die Freiheit zurück!

Auch heute werden die Abweichler ‹zersetzt›. Diesmal bedient sich der Staat aber nicht seiner Sicherheitsbehörden, sondern eines Milieus, das er indirekt mit Fördergeldern unterstützt: Vereine und NGOs gegen ‹Rechts› und gegen überhaupt alles, was politisch unbequem ist. Beruflich und privat werden Menschen an den Pranger gestellt und geächtet. Sie verlieren ihren Arbeitsplatz, bekommen kein Bankkonto und keinen Kredit und sollen in ihrem sozialen Umfeld zu Aussätzigen werden, mit denen man am besten keinen Kontakt hat. Diese mittelalterlichen Methoden werden aber von Menschen angewandt, die immerzu die ‹Toleranz› und das ‹Miteinander› im Munde führen. Es ist für diese geistigen (Anm. Bewusstseinsmässigen) Lemuren eine ‹Win-Win-Situation›: Gewisse staatliche Stellen machen sich die Hände nicht schmutzig bei der Ruhigstellung von Kritikern und die Fanatiker der ‹Zivilgesellschaft› befriedigen ihren Hass auf Andersdenkende.

Dabei ist aber auch klar, dass Weinerlichkeit den Betroffenen dieser Zersetzung nicht helfen wird. Einzig die mit kaltem Blut getroffene Erkenntnis, dass es bei diesem Spiel um pure politische Macht geht, ist realistisch und schützt vor Resignation. Es geht um Deutungshoheit und politische und gesellschaftliche Dominanz. Daher hat aber auch die Stasi irgendwann erkennen müssen, dass ihre Methoden der Zersetzung die ‹feindlich-negativen› Personen nicht von ihrem ‹subversiven Werk› abgehalten haben. Ganz im Gegenteil: Die Menschen haben sich ihre Freiheit zurückgeholt. Holen wir uns auch unsere Meinungsfreiheit und unsere Bürgerrechte zurück, und weisen wir die Denunzianten in die Schranken!

Quelle: <http://info-direkt.eu/2017/09/01/republik-der-privatspitzel/>

### Russland schliesst Abkommen mit Rebellen über Deeskalationszone bei Damaskus

*Epoch Times; 22. July 2017*

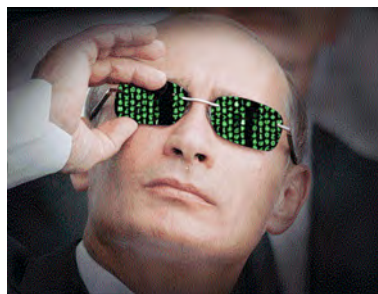
Nachdem die Russophobie spätestens seit der Wahl des Donald Trump in den USA hoffähig geworden ist, sind alle Regierungen dieser Welt total scharf darauf, von den Russen an die Macht gehackt zu werden.

*Auf der einen Seite soll das der Vorwand (Kriegsgrund) sein, Atombomben auf Russland werfen zu dürfen.*



*Andererseits sind natürlich die so an die Macht gehackten Polit-Kakerlaken heilfroh, in der jetzigen Position zu sein.*

*Inzwischen wird offen kolportiert, dass die Bundestagswahl am 24. September 2017 auch von russischen Hackern und Manipulationen entschieden werden dürfte.*



Das ganze hört sich an dieser Stelle viel dramatischer an als es ist: Angst vor Manipulationen der Bundestagswahl; Was plant Moskau? ... (Spiegel auf Linie). Geradezu heroisch werden dort die eigenen Kapazitäten hochgelobt, um die Leserschaft einzulullen.

**Da kommt folgende Äusserung mit ans Tageslicht:**

«... das Mediensystem sei ein Schutzschild gegen Desinformationskampagnen». Diese Form des Eigenlobs ist logischerweise so nicht zulässig. Selbst wenn sie von «Foreign Affairs» stammt.

Richtiger wäre vermutlich, zu konstatieren, dass die deutschen Medien eher der grosse Kral aller Desinformationskampagnen sind.

**Machen wir uns nichts vor.** Russland ist nicht nur eine gelungene Ablenkung für die hiesigen Medien, sondern auch ein vorzüglicher Prügelknabe für alle Dinge, die man hierzulande an unserer Demokratie selbst verbockt. **Im digitalen Zeitalter ist es natürlich eine leichte Übung, die Schuld daran binnen Sekundenbruchteilen nach Russland zu überweisen.** Das korrespondiert mit den Erfahrungen aus den USA. Beweise für solche Thesen gibt es nach wie vor nicht.

*Solange man diese Behauptung nur lange genug wiederholt, wird sie in den Köpfen der Menschen, die sie hören und so täglich implantiert bekommen, irgendwann die reine Wahrheit werden. Wir kennen alle das Prinzip. Ähnlich wird es sich mit der russischen Hackerei und unseren Bundestagswahlen verhalten.*

Selbst wenn Leute, wie der Grundgesetzschutzchef, Hans-Georg Maaßen, solche Hack-Attacken nahezu ausschliessen, weil sie quasi schon seit Monaten totgeredet sind, eignet sich der Stoff immer noch vorzüglich für feinste Propaganda im Spiegel. **Und niemals vergessen: «Russland ist böse» und «Putin war's».**

Wenn schon Donald Trump auf diese Art und Weise an die Macht gehackt wurde, vermutlich auch noch der französische Präsidenten-Jüngling Macron, dann kann doch Schlitzohr Putin nicht einfach Deutschland auslassen. Das wäre eine Respektlosigkeit sondergleichen, die sich Deutschland nicht wirklich bieten lassen muss.



**Putin wird Merkel zur Kanzlerin hacken**

Und wer das glaubt, der wird selig! Aber dabei möchte es der Spiegel gar nicht belassen und tritt sogleich nochmal nach, an welchen Stellen nunmehr die russischen Manipulationen zu erwarten sind. Dazu zitieren wir mal einen der gespiegelten Ergüsse:

**Doch ist tatsächlich Entwarnung angesagt? Eher nicht:**

*Denn zugleich gerät nun ein bislang weniger diskutiertes Szenario in den Blick. Dabei geht es um Akteure, die gezielt Zweifel am Wahlergebnis säen könnten.*

Hintergrund sind dabei – wie bei anderen Befürchtungen auch – die Erfahrungen der Präsidentschaftswahl in den USA. Dort hatten nach dem von vielen als Schock empfundenen Wahlsieg Donald Trumps Einsprüche der Grünen-Kandidatin Jill Stein erhebliche Bedenken verstärkt.

Das bedeutet im Klartext, sofern hier die Linken, die Grünen oder man merke auf, die AfD in manchen Wahlbezirken Zweifel am Ergebnis zu Protokoll geben, dann sind das russische Manipulationen?! Vermutlich sind es auch russische Einflüsse, wenn in deutschen Wahllokalen, beispielsweise in Bayern, vorzugsweise mit Bunt- und Bleistiften gekreuzt werden darf.

Also liebe Wähler, achten Sie einmal darauf, wenn Sie in der Wahlkabine stehen, ob Sie dort einen Bunt- oder Bleistift angeboten bekommen. Wenn das der Fall ist, so wie 2013 in Bayern, dann wissen Sie gesichert, dass Putin gerade vor Ihnen in der Wahlkabine war.

Und was taugt dann Ihr Kreuzchen auf Papier, wenn es nach Feierabend sorgsam nachgearbeitet wird? Natürlich auch nur von Putin!

**Putins wahre Grösse kennenlernen**

Anhand des Spiegel-Berichts können wir nun endlich den langen Arm von Putin sehr deutlich erkennen und gesichert sagen, dass er Angela Merkel zur neuen Kanzlerin der Bananenrepublik Deutschland hacken wird. Das ist annähernd so amtlich wie das Amen in der Kirche.

Bedauerlicherweise wird sich der Spiegel in diesem Fall dann vornehm in Schweigen hüllen. Sollte die AfD ein paar Prozentpunkte zu viel erheischen, wird sie sicherlich das Thema mit Putin wieder aufgreifen.

Wenn man den Spiegelbericht tatsächlich bis zu Ende liest, ergibt sich zwangsläufig ein Schreckgespenst, dass, egal was hier in der Bananenrepublik passiert und unseren Machtcliquen und Konzernmedien nicht in den Kram passt, von Russland manipuliert und gestört sein muss. So einfach kann das heile Weltbild sein.

Auch und inwieweit amerikanische und deutsche Dienste auf russische Angelegenheiten einhacken, darf hier logischerweise nicht im geringsten Thema sein. Das ist schliesslich ein ganz anderes Fachgebiet.

Und selbst wenn es so ist, werden damit natürlich nur legitime Interessen verfolgt. Das hat auch mit Doppel-moral nichts zu tun, weil wir die Guten sind.

*Dann dürfen wir natürlich auch die ganzen Fake-News-Fabrikanten nicht auslassen. Der Spiegel bedenkt sie gesondert. Selbstverständlich sind auch die ausnahmslos von Moskau aus gesteuert. QPress auch, wenngleich wir noch nicht wissen wie.*



*Schliesslich muss jeder, der nicht die amtlich zugelassene Meinung des bundesdeutschen Wahrheitsministeriums vertritt, von Russland ferngesteuert sein. So krank und wirr einfach und geradlinig kann die Welt sein, wenn man nur online in den Spiegel schaut.*

Wichtig ist dabei lediglich, sämtliche Manipulationen, die nachweislich an den Wahlen in Deutschland stattfinden, den «richtigen Verursachern» zuzuordnen, und da kommt zurzeit nur Putin/Russland infrage.

Quelle: Krisenfrei – Die Alpenschau bedankt sich!

Quelle: <https://alpenschau.com/2017/09/02/russophobie-russland-ist-boese-und-putin-wars-putin-wird-merkel-zur-kanzlerin>

## USA streben nach Weltherrschaft, Russland ist das letzte Hindernis auf ihrem Weg danach

von Noch.info · 03/09/2017



Die USA scheinen alle noch vorhandenen Verträge zur Verhinderung des Atomwaffen-Wettrüstens zu vergessen und zu verletzen. Laut US-Medien hat das US-Militär die atomwaffenfähige Weiterentwicklung der B61-12 Bombe (12e-Modifikation) durch mehrere Tests «erfolgreich» abgeschlossen.

Die B61-12 ermöglicht den USA nun, kleine stark manövrierfähige Atombomben (bis 50 kt, ca. 3x «Hiroshima») gezielt abzuwerfen – und zwar mit kleinen Kampffjets wie den F16, F18, F22 und F35, so dass sie keine schweren und grossen strategischen Bomber mehr dafür brauchen. Die Manövrierfähigkeit von US-Bomben liegt aktuell bei ca. 65 km vor dem Ziel. Das heißt, dass der US-Kampffjet so eine Bombe 65 km vor dem Ziel und nicht erst genau drüber abwerfen muss, um das anvisierte Ziel zu treffen.

Zwar würde der US-Kampffjet bei einem derartigen Angriff gegen einen Gegner mit einer modernen Luftabwehr zu 100% abgeschossen werden, dennoch würde die Gefahr bestehen, dass er so eine A-Bombe bereits kurz davor abgeworfen hat, sollte er ins Landesinnere durchgedrungen sein. Oder wenn ein Stealth-Jet wie F22 und F35 es schaffen würde, unbemerkt durchzukommen und die A-Bombe bis zu 65 km vor dem Ziel abzuwerfen und zu wenden. Eine gute bis sehr gute Luftabwehr haben weltweit nur gut 10 Staaten, der Rest hat kaum bis keine moderne Luftabwehr. Alle anderen würden für die USA somit zum Freiwild werden, was man bereits heute am unbestraften Killerdrohnen-Einsatz über unterentwickelten Staaten sieht.

Bei einem Gegner mit einer schwachen oder unterentwickelten Luftabwehr (wie z.B. Nordkorea) könnte diese neue B61-12 Bombe (mit einer A-Bombe versehen) zu einer deutlichen Herabsetzung der Einsatz-Hemmschwelle der USA führen, diese modifizierte A-Bombe als «notwendig» und «wenig gefährlich» abzuwerfen, da sie «nur» eine «lokal-begrenzte» Atomexplosion verursache. Natürlich ist das Schwachsinn aufgrund der Winde, des Pollenflugs, des Grundwassers und der Verstrahlung, aber genau das wird in Kreisen des Pentagon schon lange lobbyiert.

Diese Weiterentwicklung verletzt ganz klar den sog. SOR-Vertrag (Treaty Between the United States of America and the Russian Federation on Strategic Offensive Reductions), auch als «Moskauer Vertrag» bezeichnet (unterzeichnet: 24.5.2002), genauso wie das Verbot der Weiterentwicklung von atomaren Offensiv-Waffen (Abkommen zur Begrenzung von strategischen Offensiv-Waffen, vom 26.5.1972).

Genauso wie der 2+4 Vertrag («NATO-Russland-Vertrag») von den USA und der NATO quasi nicht mehr eingehalten wird – da sie immer mehr Kriegsinfrastruktur, Truppen und Kriegstechnik an die russische Grenze und nach Osteuropa verlegen, obwohl es laut dem 2+4 Vertrag eigentlich international verboten ist. Doch wo kein Kläger, da kein Richter.

Quelle: <http://noch.info/2017/09/usa-streben-nach-weltherrschaft-russland-ist-das-letzte-hindernis-auf-ihrem-weg-danach>



**IMPRESSUM****FIGU-ZEITZEICHEN**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

**Abonnemente:**

Erscheint unregelmässig

Wird nur im Internet veröffentlicht

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

Internetz: [www.figu.org](http://www.figu.org)

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2017

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter  
[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz